



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

111 (12.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-6868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-6868)

# General-Anzeiger



**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich,  
Fringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**der Stadt Mannheim und Umgebung.**

**Inserate:**  
Die Petit-Zeile 20 Bfg.  
Die Reklamen-Zeile 40 Bfg.  
Eingel-Kummern 5 Bfg.  
Doppel-Kummern 5 Bfg.

Mannheimer Volksblatt.

Erstausgabe täglich,  
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Nr. 111.

Gründungs- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 12. Mai 1887.

**Unsere heutige Nummer enthält mit der Roman-Beilage 12 Seiten.**

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.

Erste Sitzung des Branntweinsteuergesetzwerks. Finanzminister v. Scholz begründet die Vorlage unter Hinweis auf die Nothwendigkeit, die Reichseinnahmen zu erhöhen sowie mit Rücksicht auf die Fürsorge, welche die Sicherheit des Vaterlandes erfordere. Die Vorlage nehme besondere Rücksicht auf die Interessen der Landwirtschaft, wenn es auch unrichtig sei, daß den Brennereien 40 Millionen geschenkt würden. Die süddeutschen Staaten würden ohne Gewährung ihrer Brennereien und ihrer Landwirtschaft sich der norddeutschen Branntweinsteuergemeinschaft anschließen. Der Minister stellt ein möglichst weites Entgegenkommen der Regierung in Aussicht und hofft auf betrieblige Regelung der Angelegenheit. Der Abgeordnete Camp (dtsch. Reichsp.) bezeichnet die Vorlage als brauchbare Grundlage für die Verständigung, doch dürfe man keine allzu hohen Forderungen erheben. Neben Wunsch Erleichterung der staatlichen Controle durch Einführung eines bestimmten Steuerertrags für die Brenner. Spahn (Centrum) erklärt die Bereitwilligkeit des Centrums, an der Branntweinsteuer positiv mitzuwirken, hat jedoch gegen den vorliegenden Entwurf erhebliche Bedenken, namentlich bezüglich der Höhe der Steuerquote sowie der Form der Maßrahmentsteuer. Er empfiehlt Verweisung an eine Commission. Deutschhäufer (nat.) erkennt an, daß der vorliegende Entwurf sich vortheilhaft vom vorigjährigen unterseide, hält dagegen die Scheidung der landwirthschaftlichen von den gewerblichen Brennereien bezüglich der Maßrahmentsteuer für bedenklich und empfiehlt ebenfalls Commissionsberatung. Der bayrische Finanzminister Riedel hält sich im Wesentlichen für das Wort zu nehmen und sagt, man möge daraus nicht schließen, daß Bayern sein Reservatrecht aufzugeben gewillt sei. Der Schwerpunkt der Frage sei, ob das Gesetz sich so gestalten lassen werde, daß die bayerischen Brennereien, die durch die heutigen Conjunctionen bereits Einbuße gegenüber den norddeutschen erleiden, nicht weiter beeinträchtigt werden. Der Entwurf verlange eingehende Prüfung. Der württembergische Bundesratspräsident v. Schmitt führt aus, vorliegender Gesetzentwurf komme den Intentionen der württembergischen Regierung entgegen. Besonders erfreulich sei, daß durch diese Gemeinschaft ein neues Band um Deutschland geschlossen werde. Mycelski (Pole) spricht für das Gesetz und hofft die Lösung der etwaigen Bedenken in der Commission. Hasenclaver (Soz.) befürwortet die Vereinfachung und Verschärfung des Branntweins. Schließlich spricht der Abgeordnete für Colmar Karl Grad noch für die Vorlage, indem er den Wunsch auf besonders Säuberung der kleinen elsass-lothringischen Brennereien ausdrückt. Witte (D. Fr.) redet gegen die Vorlage, deren Amendment kaum möglich sei. Fortsetzung der Debatte morgen.

### Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

**München, 10. Mai.** In Passau begrüßten den Prinzregenten von Bayern Namens des Kaisers von Oesterreich der Erzherzog Johann, der Statthalter Baron Deber und der Bezirkshauptmann Hebenstreit.

**Berlin, 10. Mai.** Die Strafammer des Landgerichts verurtheilte den Redakteur der „Freisinnigen Zeitung“, Emil Barth, wegen Bismarck-Beleidigung begangen in einem „Kriegslärm und Reptilienpresse“ be-

### Fenilleton.

Aus Deutsch-Ostafrika.

Privatbriefen des Herrn Lieutenant Freiherrn v. Wilow entnehmen die „Kolonial-Politische Correspondenz“ nachstehende Mittheilungen:

Ungulu, den 4. December 1886.

Ganz wohlbehalten, einige wundte Stellen an den Füßen abgerechnet, bin ich in Ungulu angekommen. Ungulu liegt einom mitten in Wald und Wüden am Nku. Ich hatte die letzten Regenböden längst hinter mir gelassen, als die fremdliche kleine Niederlassung plötzlich wie durch Zauber vor mir lag. Für einen Jäger ist Ungulu ein Paradies. Schon auf der Reise traf ich viele Antilopen, am letzten Tage 11 Stück und 1 Schwein. Vier haufen Nilpferde, Büffel, Büden, Antilopen, Schakale, wilde Schweine, Spänen, Berrühner u. f. w. in großer Zahl.

Das Wohnhaus ist hübsch und zweckmäßig gebaut, ein langes Gebäude in drei Theile getheilt, davon der mittlere ziemlich ohne Außenwände. Man überseht von dort den Hof auf der einen Seite und den Nku auf der anderen. Mein einziger civilisirter Gefährte ist ein Soco-Engländer, Abraham geheißen, der nicht deutsch spricht, sich aber eifrig bemüht, es zu lernen. Den Sicherheits- und Nachwachterdienst thun meine treuen und müthigen Hunde mit großer Präcision. An der Küste wachen die Krokodile. Müschen, mein kleines Gefährte, ist so zahm, daß es den ganzen Weg von der Küste bis Ungulu hinter mir hergelaufen ist. Wenn man sich hier ein paar Stunden in der glühenden Sonne umhergetrieben hat, dann schnt man sich nicht nach Verwandten und Freunden, sondern nach einem Berliner Bräuhändler, wo man eine „Kühle Blonde“, eine saure Gurke und eine „Stulle“ bekommen kann!

Neulich traf ich in Mibubae einen Mann, der sich mit Schlingen von Polynauern beschäftigt. Ob das der Inhaber einer ostafrikanischen Götzenfabrik war, weiß ich nicht; jedenfalls habe ich fünf der besten Figuren erhalten. Sie stellen dar: einen Araber, einen Waffli mit Schild, zwei weibliche

titelten Artikel der „Freisinnigen Zeitung“ zu vier Wochen Gefängnisstrafe.

### Oesterreich-Ungarn.

**Wien, 10. Mai.** Durch einen Anschlag des Rectors wird den Studenten mitgetheilt, daß der Unterrichtsminister mit den schärfsten Mitteln vorgehen werde, falls die Kundgebungen gegen Professor Massen sich wiederholen würden. Zugleich wird der Zutritt zu den Räumen der juristischen Fakultät eingeschränkt und alle Ansammlungen verboten. — Im Abgeordnetenhaus rief der Geze Jacel großen Lärm hervor durch die freche Bemerkung, Goethe und Schiller müßten, wenn sie noch lebten, schamroth werden über die Deutschen von heute.

**Wien, 10. Mai.** Ein Berliner Berichterstatter der „Politischen Correspondenz“ tritt der Auffassung österreicher und ungarischer Blätter entgegen, welche in den Mittheilungen der „Nordb. Alg. Zig.“ über die Vorgefichte der Okkupation Bosniens und der Herzegovina eine direkte oder indirekte Bloßstellung des Grafen Andrássy oder Risza's erblicken wollten. Diese Auffassung sei eine irrthümliche, da in jenen Mittheilungen nichts gesagt oder angedeutet worden sei, was das gerechtfertigte Ansehen der genannten Staatsmänner zu vermindern geeignet wäre; der Zweck jener Publikationen sei gewesen, die systematischen, auf Erregung von Haß gegen Deutschland gerichteten Geschichtsfälschung eines Theiles der russischen Presse ein Ende zu machen.

**Prag, 10. Mai.** Das polizeiliche Verbot des Sokol-Festtages hat nun Konfiskationen mehrerer tschechischer Blätter zur Folge gehabt. — Gregr will im Abgeordnetenhaus hierüber interpelliren.

**Budapest, 10. Mai.** Die Kaiserin verläßt am 13. d. M. Abends mit kleinem Gefolge Herulesbad und begibt sich zum Besuche des rumänischen Königspaares nach Sibania.

**Lemberg, 10. Mai.** Eine Gerichtskommission aus Tarnopol verfolgte in den Dörfern Zadniszauka, Myslmoa und Hultice eine Anzahl Bauern, die unter der Führung von Hofrath Raunowicz für den Uebertritt zur russischen Kirche agitirten.

**Czernowitz, 10. Mai.** Die Waldbrände sind allenthalben, Dank der eingetretenen Regengüsse, lokalisiert.

### Frankreich.

**Paris, 10. Mai.** Die heutige Eröffnung des Parlaments hatte nur wenige Neugierige in und um das Palais Royal versammelt. Auch in den Bandelgängen war unter den Deputirten keine Aufregung zu verspüren, da man der Ansicht ist, daß ein Konflikt zwischen dem Budgetauschuß und der Regierung vermieden werde. Gleich nach der Eröffnung der Sitzung der Deputirtenkammer legte Kriegsminister Boulanger den Gesetzentwurf betreffend die Kreditbewilligung für die probemeweise Mobilmachung vor. Die Vorlage wird an die Budgetkommission verwiesen. Auf der Tagesordnung steht die Berathung des Militärgesetzes. Wilson ersucht vorerst die Berathung des Zuckersteuergesetzes vorzunehmen. Wahy stellt demgegenüber den Antrag, daß das Militärgesetz zuerst beraten werde; der Antrag Wahy wird mit 297 gegen 227 Stimmen verworfen.

Das Haus tritt sofort in die Berathung der Zuckersteuervorlage ein. Der Kriegsminister, General Boulanger verläßt den Saal. Der erste Entwurf, wonach sofort eine Zuschlagstaxe von 10 Francs für 100 Kilo Zucker aller Gattung und jeden Ursprungs eingeführt werden soll, wird angenommen. Dieser Zuschlag soll jährlich 20 Millionen einbringen. Die Berathung des zweiten Entwurfs wird auf die Tagesordnung für Donnerstag gesetzt.

Der Senat trat nur zu kurzer Sitzung zusammen und vertagte sich, nachdem die nächste Tagesordnung festgestellt worden war, bis auf Donnerstag.

**Paris, 10. Mai.** Beugnehemd auf den Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, worin der Professor Scheibler behauptet, daß Melnikit zerfesse sich im Laufe der Zeit, bemerken die hiesigen Blätter: Das Ergebnis der Versuche Scheiblers beweise, daß die betreffende Masse kein Melinit gewesen und daß dieses Sprengmittel dem Professor unbekannt geblieben sei.

**Paris, 10. Mai.** Des Kriegsministers Boulanger Mobilmachungsvorlage verlangt einen Credit von 4,900,000 Francen. Nach der Verwendung der zu gleichem Zwecke im ordentlichen Budget vorgesehenen Summe beschränkt sich die Nachtragsforderung auf 3,600,000 Francen. Die Vorlage verlangt außerdem einen Credit von 100,000 Francen für die Errichtung einer Abtheilung technischer Arbeiter für den Bau militärischer Feldbahnen.

**Paris, 10. Mai.** Lamoureux wird gegen die Blätter „France“ und „Patrie“ gerichtliche Klagen und jedes Blatt zur Zahlung von 50,000 Francen Schadenersatz auffordern. — Der Vorkämpfer Waddington wird heute mit Salisbury, der vom Lande wieder nach London zurückgekehrt ist, die Angelegenheit betreffend die Neuen Hebriden endgültig ordnen.

### Italien.

**Rom, 10. Mai.** In der Kommission für die Finanzmaßregeln stößt die Verschiebung der Aufhebung der Kriegszehnten auf festen Widerstand. Die Kommission scheint nur bereit zu sein, diese Regel zu billigen, wenn die Landwirthe dadurch entschädigt werden, daß den Getreidezöllen der Charakter von Schutzzöllen verliehen werde durch Erhöhung auf 5 Francs für Getreide, auf 6 Francs für Reis. Magliani und Depretis erklärten gestern in der Kommission auf das Bestimmteste, daß die finanzielle Lage des Landes und die nothwendige Verstärkung der Armee einen Verzicht auch auf den geringsten Bruchtheil der Einnahmen unmöglich machten, daß auch, wenn man den Getreidezöllen den Charakter eines Schutzzolles geben würde, nur das einzige Zugeständniß gemacht werden könnte, daß sie es im Ungewissen ließen, ob für den Juli 1888 die beschlossene Aufhebung des dritten Kriegszehntels verschoben werden sollte. Auf die Frage, ob die europäische Lage in den letzten Monaten verändert worden sei, und warum das Ministerium, wenn dies nicht der Fall, dem Lande nicht schon damals Mittheilung von der Nothwendigkeit einer Heeresverstärkung gemacht habe, antwortete

Figuren, einen Mann. Der Araber, nur halbe Figur, ist recht gut gearbeitet.

b. 7. Dec. Ungulu.

Heute saß ich gerade auf dem First meines Daches, als Mr. Graham mich herunterrief, um mir die angefangenen Briefe und Zeitungen zu geben. Das ist immer ein frohes Ereigniß. Die benachbarten Sultane bedauern mich sehr mit ihrem Besuch. Heute brachte mir einer von ihnen Bombe zum Geschenk. Leider ist das aber für einen Europäer kaum trinkbar.

Um mich her schauft die Thierwelt reges Leben. Der Hof wimmelt von Vieh, der Wald von Wild. In meinem Zimmer haust eine alte Kogge mit zwei Jungen, die oft mit einer innerhalb des Zimmers am Dachstuhl nistenden Taube aus einem Napfe frist. Dazwischen tosen meine Hunde umher und greifen die Käse an, wenn sie können. Eben wurde ich im Schreiben unterbrochen, weil die Kuh das Haus fürchtete!

Die Arbeit in Haus und Hof geht langsam aber sicher vorwärts.

Uebrigens bin ich jetzt praktischer Arzt und muß die unglücklichsten Krankheiten behandeln. Vor Allem laß ich täglich irdentlich Medicin nehmen. Denn mit dem Verlangen nach solcher werde ich unangenehm bestrahlt. „Dana, Dana, Buana! Mimi susu umboni!“ (Arznei, Arznei, Herr! Mein Leib ist krank!)

Ungulu, den 27. Januar.

Am 22. langte hier eine Karawane von Sansibar an, die mir Ellen, Zangen, Wiekfanten, ein Ballentafel und ein Kuffel brachte und daneben die von lieben Verwandten geschickten Sachen aus Berlin, Bücher, Feisen und den photographischen Apparat. Was das eine Freude! Es war für mich ein verspätetes Weihnachtsfest. Am Weihnachtsabend hatte ich als einzigen Festtag meine letzte Flasche Bier ausgetrunken. Als ich dann am 21. von meiner kleinen Expedition zurückkehrte, hatte unterdessen einer meiner Getreuen meinen letzten Weissenkopf zerbrochen, der mir noch vor zwei Jahren in Berlin gegent hatte. So meiner Tröster beraubt, ersöhnen mir meine Lage außerordentlich wenig beweisendwerth. Aber man soll nie verzweifeln. Am nächsten Morgen kam

bereits die reiche Sendung. Ich fürchte mich nicht über das langwierige Verbrechen der Landwirtschaft von Guido Kraft. Ich und rauhete, rauhete und las. Ich freute mich sehr, wenn ich zu meinen Büchern kommen kann, denn durch eifriges Studium hoffe ich meinen Blay hier immer besser ausfüllen zu können.

Es ist eine Freude, hier zu arbeiten, wenn es uns auch weit weniger bequem gemacht wird, als in der lieben Heimath.

So habe ich hier nun Haus, Hof, Ställe, Arbeiter und Plätze und will anfangen zu hüten. Woher aber die Jagdtiere nehmen? Ich sende also Jemanden oder gehe selbst aus, um Dächsen zu kaufen. Keiner der Nachbarn aber hat Fuß, von dem Seemgen zu verkaufen. Nach unglücklichen Mühen ist es mir gelungen, ein Paar Zuchttiere zu bekommen, davon das eine ein Weibchen des liebenswürdigsten Sultans Karada ist. Jetzt müssen die Thiere angeschirrt werden, aber ein Gefährte ist selbstverständlich nirgends zu haben. Ich gehe also in den Wald, suche einen passenden Baum aus, lasse ihn fallen und mache daraus in äußerster Perion ein Foch. Nun fehlt Schmiedearbeit daran. Hämmer und Ambos sind auf der Station, aber Eisen muß ich von der Küste bestellen. Endlich kommt auch dies. Aber nun, wo ist ein Gefährte? Zwei Hecken mag ich nicht opfern, um Hagebälge zu machen. Der Mann, den ich aussuchte, um Hagebälge zu erlangen, bringt einen solchen, nachdem er eine ganze Woche vergeblich gesucht. Jetzt muß ich Kohlen haben. Ich hole mit zwei Arbeitern Holz und mache einen Keller. Endlich kann das Schmelzen losgehen. Natürlich muß ich dies selbst verrichten, denn keiner meiner Leute versteht etwas davon. Das Foch ist fertig. Nun müssen die Thiere angeschirrt werden. Also: Einfangen der Thiere und Aussetzen des Jochs, das ist meine nächste Aufgabe. Keiner meiner Leute wagt es, von durch die ungewohnte Handlung wie verrückt umherzulaufen. Thieren nahe zu kommen. Es gefinat mir indessen glücklich, die beiden biederen Kinder, ohne sie oder mich zu verletzen, in's Foch zu spannen. Nun müssen sie einen Akt sehen, dann einen Mann und dann den Nku. Während ich nun neben dem Nku hergehe, können meine Schwestern die Köhnen Kühe nicht sehen, ohne mir zuzuschäffeln, daß das Fleisch derselben

Depretis: Die Lage sei identisch. Aber die Rüstungen anderer Staaten zwängen Italien, dem Beispiele zu folgen, wenn es nicht an Einfluss auf die europäische Politik verlieren wolle.

Schweiz.

Bern, 10. Mai. Der Bundesrath hat bei der italienischen Regierung angefragt, ob sie zu Unterhandlungen über einen Staatsvertrag, betreffend den Simplon...

Großbritannien.

London, 10. Mai. Im Unterhause wurde die Debatte über den ersten Artikel der irischen Strafrechtsbill von gestern Nachmittag fünf Uhr fortgesetzt...

Bulgarien.

Sofia, 10. Mai. Der Major Panjha tritt heute eine Rundreise durch Bulgarien an. Man schreibt jetzt Reise zunächst den Zweck zu, die Militärgerichte einer Prüfung zu unterziehen...

Sofia, 10. Mai. Hier geht das Gerücht, die Kandidatur des Prinzen von Nassau werde von Fürst Bismarck unterstützt. Der Prinz ist österreichischer Infanterie-Leutnant.

Amerika.

New-York, 10. Mai. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist gestern hier angekommen und wird auf dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd 'Eider' die Rückreise von hier nach Deutschland antreten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 11. Mai 1887.

Bekanntmachung. Der Ortsgesundheitsrath in Karlsruhe gibt folgendes bekannt: Sanjana-Heilmethode ist der Name eines angeblich von einem Wägaler Sanjana erfundenen Heilverfahrens, dem durch eine in Gabam in England bestehende Gesellschaft, Sanjana-Compagny, allerwärts Eingang verschafft werden soll.

Wir liehen zwei Mittel der Sanjana-Compagny, und zwar Folie gegen Schwäche des Nervensystems, speziell der centralen Theile Gehirns und Rückenmark, untersucht. Die eine Präparat war ein mit Chloroform parfümirter wässriger Auszug von Faulbaumrinde...

Die angepriesene unsehbare Heilwirkung kommt beiden Mitteln nicht zu.

Wir waren vor der Konstitution der Sanjana-Compagny und vor dem Gebrauch derselben in unsern gelesenen Mitteln.

Postales. Von jetzt ab können laut Bekanntmachung des Staatssecretariats des Reichs-Postamts, Postpakete im Gewicht bis zu 3 Kilo nach der Cap-Colonie versandt werden.

Extrazug. Wie uns mitgeteilt wird, kommt am 26. d. M. wieder ein Extrazug mit 1., 2. und 3. Wagenklasse von Babel nach Berlin über Mainz zur Beförderung, zu welchem Retourbillet mit 45stägiger Gültigkeitsdauer zu bedeutend ermäßigten Preisen auf den Stationen der Strecke Babel-Mainz-Sachsenhausen-Hannau ausgegeben werden.

Petition. Die vom 'Verein zum Schutze des Detaillgeschäftes' an den Reichstag gerichtete Petition ist von ungefähr 900 Ladenbesitzern von hier und aus dem Bezirk Mannheim unterschrieben und wurde dem Reichstagsabgeordneten für Mannheim-Weinheim-Schweigen, Herrn Commerzienrath H. Diffe die zur Unterbreitung an den Reichstag übergeben.

Maimesse. Herr Kaspar hat, den Wünschen vieler nachkommend, auf heute Nachmittag 4 Uhr eine Extra-Familien- und Kinder-Vorstellung mit ermäßigten Preisen arrangirt, zu deren Besuch wir ganz besonders anrathen...

Ein zu Grunde gegangener Maimarkt-Preis. Gestern kreuzte in der Fettviehhalle eine für die Maimarktlotterie angekaupte Kuh im Werthe von 300 Mark, welche der Gewinners in der Öffnung einer sichern Verwerkung daselbst latte stehen lassen.

Beiz-, Woll- und Kurzwaarenbranche. Wir brachten vor einiger Zeit die Notiz, daß einige hier neu etablirte Firmen obiger Branche bedeutende Preisreduktionen haben eintreten lassen.

Geflügel. Ein hiesiger Agent D. hat sich unter Zurücklassung seiner drei kleinen Kinder mit seiner Frau von hier entfernt, jedenfalls am jenseits des Oceans sich ein neues Heim zu gründen.

Epilepsie. Eine an Epilepsie leidende Frau vom Gemshof wurde gestern im Schloßgarten von Krämpfen befallen. Sie hatte sich jedoch bald wieder erholt und wurde von einer ihrer bekannten Frauen nach Hause begleitet.

Verhaftung. Eine wegen Landstreicherei verdächtige Frauensperson wurde gestern verhaftet.

Ver einsd r y o n i k .

Gabelsberger Stenographenverein Mannheim. In diesem Jahre findet die Wanderversammlung der süddeutschen Stenographen in Mannheim statt und zwar Sonntag, 5. Juni l. J.

Aus Baden, 11. Mai. In Rastatt begegnete dem verheirateten Boten Mey ein bedauerlicher Unglücksfall. Derselbe fiel Abends die Erdöl-Lampe um und kroch über sich entzündenden Inhalt über seinen Körper.

Aus der Pfalz, 11. Mai. In Kaiserslautern ist seit einem Tag an der in einem dortigen Etablissement...

angestellte Buchhalter Otto Trauttmann verstorben. Derselbe wird von einer zuständigen Behörde wegen mehrerer Verbrechen der Unterschlagung verurteilt und büßte dies der Grund seiner Flucht sein.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 10. Mai. Strafkammer. Vorhergehender: Herr Landgerichtsdirektor Wasserhagen. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1. Die Berufung des Landwirths Georg Knobloch von hier, welcher vom hiesigen Schöffengericht wegen Hierquälerei zu einer sixmonats Haftstrafe verurtheilt wurde, wird als unbegründet verworfen.
2. Ebenso die Berufung des Franz Graf von hier, welcher vom Schöffengericht wegen Uebertretung des § 98 P.-St.-B. verurtheilt wurde.

Ver schiedenes.

Aus Zinsbrunn wird telegraphirt: Die Cellulosefabrik in Zinsbrunn ist gestern total abgebrannt, nur das Administrationsgebäude blieb erhalten.

Brag, 9. Mai. Als nach dem Abland-Kommerse der deutschen Studenten die Mitglieder der deutsch-academischen Verbindung 'Austria' aus dem 'Grand Hotel' in ihr Verbindungshotel in der Vongasse gingen...

Szernowitz, 8. Mai. Durchbare Waldbrände. Große Waldbrände verheeren seit einigen Tagen die prachtvollen Forste der Bukowina, den einzigen Naturschauspielplatz unseres Landes.

Die Kaiserin. Die Kaiserin Elisabeth wird am Sonntag in Karlsruhe eintrafen. Sie wird von dem Großherzog empfangen werden.

Alles in einer Person: Schmied, Zimmermann, Ochsenschäfer, Pläner. Aber wie freut man sich dafür am endlich gelungenen Werk!

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Donstag, den 10. Mai.

König Heinrich IV.

Zweiter Theil.

Historie von William Shakespears.

In richtiger Erkenntniß sich unsere Intention die beiden Theile Heinrich IV. an zwei aufeinander folgenden Abenden geben, denn zwischen diesen beiden, die doch im Grund genommen nur ein Ganzes bilden soll zu wenig Zeit als möglich liegen.

Heinrich IV. enthält entschieden die höchste vollendetste Charakterzeichnung, welche einem Dichterdarsteller entziehen können; verworren stehen wir einem solchen Geiste gegenüber, seine Philosophien zeigen uns seine Größe und andere eigene Poemata.

an, so wird er gerade mit Bezug auf die vorliegende Historie in der 7. Abtheilung seiner Maximen und Reflexionen: Heinrich IV. von Shakespeare. Wenn Alles verloren wäre, was je dieser Art geschrieben zu uns gekommen, so könnte man Boesche und Rhetorik daraus vollkommen wiederherstellen.

Herr Küttiger (Heinrich IV.) gestaltet seine Sterbeszene in einem tiefwirkenden Bilde, sein Schmerz über das Schicksal seines Landes kam wahr und ungebrochen zum Ausdruck.

Sir John Falkass (Herr Jacobi) übertrug - wenn es noch möglich war - seine erste Leistung, ich erinnere nur an die Schlußscene im 5. Akt, in welcher sich wohl in jedem Herzen ein warmes Mitleid für den weislosigen Becher regte.

werde des Königs Heinrich V. an seinen Falkass, sondern er überläßt dies dem Genie des Schauspielers. Die Auffassung dieser Scene durch Herrn Jacobi ist eine ungemein räuhrende, aber wohlmodirte und natürliche, sie hält dem Falkass bis zum letzten Augenblick die Sympathie des Zuschauers anrecht und läßt ahnen, daß in der Seele des alten Königs doch noch ein stilles Glühmuth, das ihn in Ehren sterben läßt.

Die Naehre. Lustspiel in 4 Akten von Leopold Guntter.

(Erste Aufführung im Gr. Hoftheater in Karlsruhe, 9. Mai.) Zum Theil der Pensionisten-Verein des Gr. Hoftheaters wurde gestern Guntters Lustspiel, 'Die Naehre' zum ersten Male aufgeführt.

hängt der Trage der neuen Bahnlinie Palma-Rimpolung...

Eine wichtige Entscheidung hat der dritte Senat des Reichsgerichts in einer buchhändlerischen Angelegenheit gefällt...

Erzesse in Kojetein. Aus Kojetein wird unter dem 8. ds. telegraphirt: In der Nacht vom 7. auf dem 8. ds. sind aus dem nächst Kojetein gelegenen Ortschaften...

New-Orleans, 8. Mai. Während eine Anzahl Negerkinder heute nach baptistischer Weise im Flusse getauft wurden...

In Councilville (Pennsylvania) ist der Streik der Lokomotivarbeiter in vollem Gange. Einige kleinere Arbeitgeber haben jedoch die Forderungen der Leute bewilligt...

New-York, 8. Mai. Von Grand Forks, Dakota, wird ein starker Prairiebrand gemeldet, welcher die Anpflanzungen sehr gefährdet.

New-York, 9. Mai. Während der letzten 24 Stunden herrschte hier ein dichter Nebel, welcher die Schifffahrt sehr erschwerte.

New-York, 9. Mai. Dem Eisenbahnzug, auf dem sich Prinz Friedrich Vespold von Preußen befand, wäre unweit Rochester beinahe ein Unglück geschehen...

Neueste Nachrichten.

Würzburg, 10. Mai. Das Schwurgericht hier selbst verurtheilte heute den Redakteur Luz vom 'Telegraph' wegen Bismarckbeleidigung zu 3 Wochen Gefängnis.

Budapest, 10. Mai. Die Deputirten beschloffen in geheimer Sitzung, ihre Diäten auf die Dauer von 10 Tagen für die kürzlich abgebrannten ungar. Städte zu stiften.

Paris, 10. Mai. Die Kammer beschließt nach kurzer Debatte die provisorische Erhöhung der Zuckersteuer und vertagt die Berathung der Reform des Zuckergesetzes bis Donnerstag.

die 'guten Freunde' halten die übliche Redrede, die einen Spöckhändler auf den Pfad der altheiligmachenden Jugend zurückführt...

einer großen öffentlichen Anleihe gewinnt an Wahrscheinlichkeit.

Paris, 10. Mai. Nach den Motiven zu dem Gesetzentwurf über den Mobilisirungsversuch werden als Maximum der Einberufungsdauer 12 Tage für die Reservisten und 10 Tage für die Territorialarmee festgesetzt.

Brüssel, 10. Mai. In der Kammer der Repräsentanten wurden die Amendements zu den Zöllen motivirt. Ein Amendement des Clericals Simons, betreffend die Verhütung der Einfuhr von tuberkulosem Fleisch wurde trotz Widerspruch Woeftes angenommen...

Rom, 10. Mai. Die Kommission für die Finanzmaßregeln nahm mit 8 gegen 5 Stimmen die Vorschläge Salandra's an, die Verschiebung der Aufhebung des zweiten Kriegszehntels nicht zu acceptiren...

London, 10. Mai. Unterhaus. Der Sekretair für die Kolonialkonferenz habe den Gesetzentwurf der Regierung, betreffend die Verwaltung Neu-Guineas gebilligt...

Mannheimer Handelsblatt.

Erhöhung der Getreide-Zölle. Man theilt uns mit: Die auf Montag in Aussicht genommene Versammlung der Interessenten der Getreide- und Mühlenbranche, um in obiger Frage Stellung zu nehmen, unterbleibt vorerst...

Würzburg, 10. Mai. Der heutige Viehmarkt war in gleicher Stärke wie die beiden Vormärkte betrieben und hat sich auch in den Preisen eine Aenderung nicht ergeben...

Mannheimer Effekten-Börse. Die heutige Börse verlief sehr ruhig und zeigte eine schwache Haltung. Anilin-Aktien gingen zu 234 pCt. um und blieben zu diesem Kurse weiter angeboten.

Telegraphische Coursberichte. Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 10. Mai. Der Abendverkehr zeigte eine recht freundliche Haltung, die sich diesmal auch auf das leitende Effect erstreckte. Nachbörslieh haben norddeutsche Deckungskäufe eine Cours-Besserung in Credit-Actien hervorgerufen...

Table with 4 columns: London, 10. Mai. Nachmittags 4 Uhr - Min. Cours vom Consols, 1872r Russen, 200r Anleihen, 4 1/2 Spanier, 400r Egypten, Prias d. 300r Portug.

Produkten-Börsen. Telegraphische Handelsberichte.

London, 10. Mai. (Telegramm.) Rübenrohrzucker 11 1/2 d. Fest. London, 10. Mai. 6 Uhr 20 M. (Privatdepesche.) Caffee Auctionen 1 Shilling höher.

Table with 4 columns: New-York, 10. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.) Petroleum 1. New-York, Petrol. pils. ins. Certific., Mehl, Weizen, Weizen per Mal, Weizen per Juni, Weizen per Sept.

Amerikanische Produkten Märkte. Schlusscourse vom 10. Mai.

Table with 4 columns: Monat, New-York, Chicago. Columns include Weizen, Mais, Schmalz, Caffee.

Tendenz: Weizen höher, Mais höher, Schmalz niedriger, Caffee höher. Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 12,000, an allen Hauptmärkten 32,000.

Table with 4 columns: Rhein, Konstanz, Hohenau, Kehl, Lauterburg, Wexau, Gernersheim, Mannheim, Mainz, Elberich, Singen (Paarwasser), Gaus, Gohlars, Käte.

Abonnementsbestellungen auf den 'General-Anzeiger'.

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfg. Neu eintretende Abonnenten erhalten den 'General-Anzeiger' täglich gratis bis 1. Mai cr.

Warnung!

In Nr. 212 der 'Neuen Bad. Volkszeitung' ist von anonymen Seite über die Nachbildung des Protector-Schiffes ein wahrheitswidriger Artikel gebracht worden. Es ist unendlich gegen solche Angriffe auf diesem Wege sachliche, jedem Laien verständliche Beweisführungen anzutreten...

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben, sei man daher zur rechten Zeit vorsichtig. Alle, welche an diesem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutanbrand nach Kopf und Brust, Sämrhoiden u. leiden, sollten nicht verjäumen, durch eine Reinigungscure, welche nur wenige Pfennige pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten.

Herausgeber: Dr. Jur. Hermann Haas. Verantwortlich: Für den politischen Theil: P. Laut. Für den lokalen und Handelsheil: F. Gerdner. Für den Anzeigen- und Inseratenheil: H. W. Werle.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Staatspapiere', 'Bank-Aktien', 'Eisenbahn-Aktien', 'Anleihen-Lose', and 'Industrie-Aktien'. Each entry includes a name and a numerical value.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 12. Mai. 12 Uhr. 45 Stück Damen- und Kindermäntel...

Bekanntmachung. Die Zahlstelle der Ortskrankenkasse Mannheim I befindet sich vom 12. Mai l. J. ab in Lit. Q 2, 5, parterre rechts. Commission für Krankenversicherung. Bräunig.

Capitalien jeder Größe auf erst Hypothek zu 4-4 1/2% vermittelt. Agent G. Dppenheimer, F 6, 1.

See gras zu verkaufen. 1 Partie See gras, per Rentner R. 5.-. Möbelfabrik, Daniel Aberte, Mannheim, G 3, 19. 4459

Spargeln, Malta-Kartoffeln v. Schilling'sche Verwaltung, E 5, Iu. P 5, I. Man versuche. Holländische Käse. 4682

Wein-Versteigerung. Montag, den 16. Mai, Nachmittags 2 Uhr. läßt Deconom Wilhelm Hübsch in Weinheim in der Wirthschaft 'zum grünen Laub' nachstehende Weine öffentlich versteigern, als: Weißwein, Rothwein.

Rheinleide Mannheim. Das Auswachen im Rhein sowie das Nachtbleichen ist vom 25. April ab eröffnet. Um geneigten Zuspruch bitten. Georg Hbrig.

Zu verkaufen. Eine größere Partie verschiedene neue Spiegel zum Fabrikpreis. 4619

Alle Sorten Compotfrüchte in Gläsern und Büchsen. Pfirsich-Marmelade. Apfelgelee. Carl Ellgass, C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.

Beste Qualität. Kern-Seife weiß und gelb, 23 und 25 Pfg. per Pfund, auf Wunsch frisch aus der Riste vorgezogen. Reisstrahlen-Stärke. Fettlaugenmehl, Teigseife, Glycerin-Schmierseife, Wascherystall-Boraxpulver, Fussboden-Lacke.

Gesucht. In einem geeigneten Lokal eine Commissionniederlage od. Filiale. 5602

Zu verkaufen. Mehrere neue Kinderwagen zum Zusammenlegen sehr preiswürdig zu verkaufen bei G. Kuffert, Auctionator, B 5, 2. 4915

Neue Fischhalle. H 1, 7. Lebend frische Maifische, der Pfd. 40 Pfg. Sehr schöne frischen Cablian im Auschnitt, der Pfd. 50 Pfg. Echten Rhein-Salm.

Gebrüder Kaufmann, G 3, 1. Telephone 304. 5628

Zu verkaufen. Einige gut gebräute Bädereien zu verkaufen oder zu vermieten durch Jean Klein, Ludwigsbader a. Rh. Verkauf von Bauplänen.

Zu verkaufen. 2 gebrauchte Sekretär, 1 Waschmaschine, mehrere gebrauchte Kommode, Kanapee zu verkaufen. T 2, 22. 4614

Maifische in Gelee, Salm in Gelee. A. Prein. Prima Fleisch 40 Pfg. Kalbfleisch 50. C. Meyer, S 4, 12a.

Thee. Made aufmerksam auf meine velle, feine und hochfeine Thee's: 'Souchong, Haysan, Congo, Pecco.' Simon Kuhn, Specialhandlung. E 1, 5. Breite Strasse. E 1, 5.

Billig zu verkaufen. Schiffformen, französ. und halbranz. und taunener Bettdecken, Schränke, Kommoden, neu und gebraucht, Kanapee, Koffhaars, See gras- u. Stroh-Matratzen. 4289

Zu verkaufen. Ein einspänniger Britischenwagen, fast neu, billig zu verkaufen. 4069

Ein tüchtiger Inhalateur auf einige Tage zur Ausbülse, gegen Husten sehr gesucht. 5442

Holz und Kohlen. Sämmtliche Sorten Rührkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in la. Waare aus gedienten Schiffen, Braunkohlen-Briquets, Marke B: zerleinertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorten Bündelholz, Holzkohlen, Gaseoal und Anthracitkohlen, liefert frei an's Haus zu bekanntem billigen Tagespreisen. 1582

Gebrauchtes Velociped. Bl. 120 billig zu verkaufen. 4511

Kanarienvögel. feine Jagd- oder Hohlkoller von 6-15 Pfl. unter jeder gewünschten Garantie zu verkaufen. 227

Der Dung. 5610. von 10-12 Pferden ist sofort abzugeben. Schudt & Riffel, E 5, 14.

# Extrafines abgelagertes Pfälzer Vorschlag Rüböl

55 Pfg. per Liter,

**feine Speiseöle**

sowie

# feinste Salatöle

von 60 Pfg. per Liter an,

# erst. kaltgeschlagenes Mohnöl

erste Pressung, empfiehlt

## Johann Schreiber, Neckarstrasse

und dessen

## Filiale Schwetz.-Vorstadt 18a.

Mannheim. | Mainesse. | Neckarvorstadt.

# Salon Agoston.

Während der Messe täglich drei große brillante  
**Haupt- & Galla-Vorstellungen.**

Anfang 4, 6 und 8 Uhr.  
Grossartig reichhaltiges Programm.

Silvia die lebende Bißte.	Sensationsmagie.
Spiritismus und Illusion.	Die Prachtwunderfontaine.
Klopfgeisterei u. Magnetismus.	Fata morgana & Abracadabra.
Gallerie lebender Bilder.	Geister und Gespenster.
Reise um die Erde.	Urwelt mit Bewohnern.
Gymnastik und Ballet.	Ferren und Pantomime.

### Gastspiel des orientalischen Phantasten **Sidi-Ben-Said,**

genannt die Schlange Judens.

Auftreten des neu engagierten Künstlers

### H. Mouzon als Equilo-Malabris

und der

### Miss NESSY mit ihren dressirten Tanden.

Preise der Plätze: Loge 2 Mark, Sperrsit 1.50  
1. Platz 1.20, 2. Platz 80 Pfg., Gallerie 40 Pfg., 5032  
Cassa-Oeffnung eine Stunde vorher.

## Kaffee.

Durch günstigen Einkauf bin ich noch in der Lage einen guten und billigen

## Kaffee

zu liefern und mache besonders darauf aufmerksam, daß ich bei Abnahme von 5-10 Pfund noch extra Rabatt gewähre. Meine übrigen Artikel verkaufe ebenfalls zu äusserst billigen Preisen und halte mich meinen werthen Kunden und einem tit. Publikum bestens empfohlen. 5287

**Th. Eder,**  
H 3, 8b.

Herrenkleider- & Damenmäntel-Geschäft

## J. A. Heckmann

Weinheim & Heppenheim a/B.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner fertigen Arbeiter-Confection nunmehr auch ein

## feineres Maafgeschäft

vollständig eingerichtet habe und empfehle daher ein reich großes Lager in Tuch und Surstin, in deutschem und ausländischem Fabrikat. Ich liefere schon gute, rein wollene Anzüge von M. 35.- an bis M. 80.-, Sommerpaletots von M. 25.- an. Für hochfeinen Sitz und gute Arbeit leiste ich Garantie. Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in Damenmänteln, Mantillen etc. in empfehlende Erinnerung und mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß ich meine Damen-Confection auch nur auf feste Rechnung einlaufe und dadurch in den Stand gesetzt bin, bedeutend billiger verkaufen zu können, als jene, welche nur commissionsweise verkaufen. 5317

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**J. A. Heckmann.**

Eigene Werkstätte.

Rasche Bedienung.

## Heidelbergesundheits-Wein,

vorzügliches Mittel gegen Diarrhöe u. Magenschwäche sehr geeignet für Reconvalescenten, ebenso als

## Tischwein,

und mit 1/2 Theil Wasser vermischt als köhlendes Getränk, per Flasche M. 1.-

Su haben bei 5178  
G. M. Weh, B 2, 13.  
Carl Elgath, C 4, 11.  
Gebr. Kaufmann, G 3, 1  
Georg Kaufmann, U 1, 1  
Louis Kocher, R 1, 1  
Hob. Meier, C 1, 14.  
Carl Müller, B 3, 10  
zur billigen Quelle.  
Aug. Thöny, Schwefinger-  
straße 22a.

## Französische Rothweine,

die Flasche von M. 1.- an.

## Verschiedene Weißweine,

die Flasche von M. -.50 Pfg. an

empfehlen 4083

**J. G. Volz, N 4, 22.**

## Borsdorfer Apfelwein,

garantirt naturrein, sowie

## Zweiflößenbranntwein

(eigenes Destillat) empfiehlt

**J. Kadel, Auerbach**

4151 in dessen.

## Wein.

Ich empfehle hiermit meine garantirt reine Weine in Flaschen und Gebinden Weißwein v. 45 Pf. bis M. 4) per Rothwein v. 75 Pf. bis M. 5) Flasche. Ferner Malaga Marzala, Madeira, Portwein, Tokayer, Cherry, deutschen und französischen Champagner, sowie feinste Bunschenzen und Liqueure erster Marken. 77

**Jacob Platz,**

Q 2, 4/1, Weinhandlung, Q 2, 4/1,

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Madame Weber, Weinheim a. d. Bgh. 259

## Zahnersatz,

resp. jede Behandlung der Zähne besorgt unter Garantie

### J. Eckard, Weinheim,

Wetterhahn'sche Haus,

Steinweg.

Sprechstunden jeden Tag, ausser Freitag und Samstag, von 10-4 Uhr. Sonn- und Feiertag von 10-1 Uhr. 372

## Kinder-Wagen

Bekannt bestes Rothenburger Fabrikat, von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl eingetroffen bei 5315

**Joh. Kern, Weinheim.**

## Die Musikalien- und Instrumentenhandlung

von **Herm. Häberle,**

Weinheim a. B.

empfehle Klavier, Orgel, Zither, Musik, Musikalien für Streich- und Blasinstrumente, Kirchenmusikalien, Gesänge aller Art. - Glasfisch und für den Salon mit besonderer Berücksichtigung für den Unterrichtsstoff. - Schulen.

Ferner Flügel, Pianinos, Harmonium, Sämmtliche Streich- und Blasinstrumente, Quittaren, Zithern, Klabodon. Sämmtliche Signal- und Schlaginstrumente für Feuerwehr, Turn- und Kriegervereine. Sämmtliche Bestandtheile, sowie Saiten, Stimmgabeln und Schlüssel, Notenpulte u. s. w.

Reparaturen schnellstens und billigt. 3458

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Männern, sowie einem tit. hiesigen wie auswärtigen Publikum diene zur Nachricht, daß ich unter Heutigen wieder blos auf eigene Rechnung und nicht mehr für Herrn Ruch's arbeits.

Wache besonders auf eine reichhaltige Musterkarte über 400 Muster aus einer Fabrik Norddeutschlands aufmerksam, wodurch ich im Stande bin, gute, rein wollene Anzüge schon von 30 Mark an, bis zu den feinsten zu liefern und garantire für guten Sitz. 4880

Hochachtungsvoll

**Georg Sterger, Kleidermacher,**

Weinheim.

## Nähmaschinen.

Reparaturen aller Systeme werden schnell und billigt ausgeführt von

**Jak. Baier, Mechaniker, Weinheim.**



Mannheim. | Messplatz.

Donnerstag unwiderruflich letzte Vorstellung.

Deutschlands größte Specialität.

### 12 dressirte Wölfe

werden mit einer noch nie da-  
gewesenen Dressur dem geehrten  
Publikum vorgeführt. Tägl. von Mittags 3 Uhr ab Vorstellung.

1. Platz zum Sitzen 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Kinder und Militär

1. Platz 20 Pfg., 2. Platz 10 Pfg. 5562

Hochachtungsvoll C. Wallenda.

Billig? Billig? Billig?

### Wer kommt?

## Lazare freres,

aus Straßburg im Elsaß

mit zwei completen Eisenbahnwagen-Abtheilungen mit echt französischem Porzellan-Crystall-Glas, hochfeinen Luxus-Artikeln, wie auch Majolika. 5325

P.S. Wir machen hiermit besonders noch einmal das Publikum aufmerksam, daß wie in der Lage sind, eine größere Parthie von feinem gradirtem Crystall um 50 Procent billiger abzugeben, als der gewöhnliche Preis ist.

### Lazare freres, aus Straßburg i. E.

Kleine Planken, zwischen D 6 und C 6.

## Zur Messe!

## Der verbesserte Spar- oder Kartoffel-Schäler.

Durch das gebrauchliche Schälen von Obst, Kartoffeln, Spargeln etc., geht das Beste verloren, während bei diesem Schäler an der Frucht nichts verloren geht. Jedes Kind kann bequem damit schälen, so dünn wie Papier, ohne sich zu verletzen. Ferner:

### Der Cylinderschäler.

Derselbe hat folgende Vortheile: 1) kann kein Colinder springen, 2) kann keine Lampe explozieren, 3) man erhält besseres Licht, 4) man erspart Petroleum, 5) wird keine Decke schwarz, 6) und macht für M. 100 Spag und kostet das Stück blos 10 Pfg. 5294

Gleichzeitig Ausverkauf von guten und billigen Wachstuch-Decken für Möbel und Küchenstühle etc. zu 50 Pfg. 80 Pfg. M. 1.-. Rechte, gute und billige Gummi- und Lederschürzen von 50 Pfg. an. Hüter und Reste von Fußbodenwachstuch und Ledertuch etc. Durch wenige Spesen und Unkosten kann ich jeden Artikel billig verkaufen.

Verkaufsstelle 4. Reihe, vis-à-vis der Zuckerwerkstube des Herrn Buchmann.

**A. Hock aus Frankfurt.**

Eingang an den Planken.



Feuerwehr-Singhor. Heute Donnerstag Abends halb 9 Uhr Probe. Der Vorstand

Mannheimer Turnerbund „Germania.“



Die Übungsabende sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044 Montag, Abends von 8-10 Uhr Liegenturnen...

Turn-Verein. Unsere Übungsabende sind wie folgt einigelt: 5529

Montag: Kürturnen, Dienstag: Männerturnen, Mittwoch: Liegenturnen, Freitag: Liegenturnen, Samstag: Männerturnen, jeweils von 8-10 Uhr.

Der Vorstand. Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebt man schriftlich an den Vorstand zu richten...

Deutscher Kellnerbund Leipzig. Bez.-Verein Mannheim.

Wittwoch, 11. Mai, Nachmittags 9 1/2 Uhr Vorstandssitzung im Vereinslokal. 5558

Mannheimer Athleten Club Schwimmgewerkschaft.

Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt: Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag, Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.

Der Vorstand. „Frohinn.“ Heute Mittwoch Abends Probe.

Die Bibliothek des Gewerbe- und Industrie-Vereins (im Turmsaal des Kaufhauses) ist jeden Sonntag Vormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet...

Der Vorstand. Lebens-Tropfen. Erfunden und dargestellt durch den Apoth. I. Kl. Dr. Hess...

Alb. Wolfsky, 2154 Berlin N., Templiner-Strasse 12. Höchst wichtig für Bruchleidende.

Das bewährte beste Bruchpflaster, dem schon Tausende Genesung von schweren Bruchleiden verdanken...

Salon Agoston.

Mittwoch, den 11. Mai 1887, Nachmittags 4 Uhr Auf vielseitiges Verlangen: Große brillante Extra-Familien- & Kinder-Vorstellung...

Mekplatz überm Neckar. Hippodrom (Reithalle).

Täglich finden Reitvergnügen statt. Um recht zahlreichen Zuspruch bitten...

Schwämme.

Die seit langen Jahren empfehle mein großes Assortiment, insbesondere die besten Ind. Wool-Schwämme, ferner Putz-, Wagen- und Fensterschwämme...

Meine Verkaufsbude

früher erste Reihe von der Post aus, befindet sich jetzt in eben derselben Reihe und zwar vis-à-vis von Herrn Eohler's Musikalienhandlung...

Bad Lippspringe Eisenbahnstation Paderborn.

Stückstoffreiche Kalktherme, milde feuchtwarme Luft, Bäder, Douche, Inhalationen, dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft entsprechend im komfortabelsten Neubau.

Milchgütchen

Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend verbesserte Gartenwirtschaft für vorzügliches Bier und Wein...

U. I. I. Grünes Haus. U. I. I. Größtes Preissteigen, das je hier war.

I. Preis: Eine hoch. Pilzgarmitur. II. Preis: Eine hochfeine Secretär. III. Preis: Eine schone goldene Remontré-Uhr...

Geschäftsübernahme und Empfehlung

Einem titl. Publikum, sowie der verehr. Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen von Herrn Metzger Stief, G 7, 2 die Metzgerei übernommen und als Schweinemetzgerei mit Wurstfabrikation weiterbetreibe...

4711 Eau de Cologne

von den Preisrichtern aller internationalen Ausstellungen als unübertroffen vorzüglich mit den ersten Preisen ausgezeichnet, sowie 4711 Glycerin-Seifen

empfehle angelegentlichst Jean Roes, Coiffeur.

Zahnheilkunde Künstliche Zähne,

auch werden künstliche Augen angefertigt und schmerzlos eingesetzt. J. Rohrbach jr., Ludwigsbafen, Bismarckstraße...

G. Schammeringer Näh- und Belociped-Handlung

mechanische Werkstätte Mannheim Lit. Q 2, No. 8, am Fischmarkt.

Brunnen- und Wasserleitungs-Geschäft

Johannes Breechel, Ludwigsbafen und Oppau Röhrenbrunnen für ein- und mehrstöckige Gebäude...

Sigmund Kaufmann, Hopfen-Commissions-Geschäft Nürnberg

am Hopfenmarkt, Karollinenstraße 30 Ein- & Verkauf von Hopfen. Sachkundige, reelle und prompte Bedienung.

F. K. L. Härthers Nachfolger, B 2, 12.

3ur Weiterbildung von Ausländern, Vertretungen beim Bürgermeisterrat, Uebernahme von Verleigerungen...

Hectographen-Masse

stets vorrätzig per Kilo M. 2.40 bei Sachs & von Fischer Erste Mannheimer Holztypendruckerei.

T. 17 Chr. Ries, T 2, 17 Kleiderreinger und Decateur

empfehle ich im Waschen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. Rohrsthüle werden gut und billig geflochten.

Tapezier-Arbeiten jeder Art

werden dauerhaft und billig vertierigt. G. I. 13, Milch-Niederlage, G. I. 13. stets frische Sah-Butter zu haben.

Pfänder

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhaus beorgt. K 4, 8 1/2, parterre.

Red Star Line

Rothe Stern Linie König. Belg. Postdampfer von Antwerpen nach New York

von der Beck & Markt in Antwerpen. Conrad Gerold in Mannheim Dürr & Müller, Gebr. Viefefeld, Rich. Wirsching, Gundlach & Bärenkranz

Zahn-Klinik

für Damen und Herren. Schmerzloses Zahnziehen, dauerhafte Plomben in Gold, Silber, Cement...

Wein

garantiert für rein. Weißwein per Flasche 36, 48, 60, 86, 92, 1, 1.20 und höher. Rothwein per Flasche 75, 90, 1, 1.20, 1.50 und 2.00.

DUNG'S CHINA Calisaya ELIXIR

Ein wohlschmeckendes amerikanisches Hausmittel gegen Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden.

Gefrorenes

täglich frisch. Caffee und Chokolade zu jeder Tageszeit empfehlen Sirch & Wohlgenuth, F 3 No. 10.

40,000 Mark

1. Hypothek (ausgehelt) zu vergeben. 9930

In dem Hause der Niederbronner Schwestern, D 4, 4

können immer noch gesunde und kranke Personen in Pension und Verpflegung aufgenommen werden.

Ein Harzer Kanarienvogel, grün, entflohen. Gest. abzugeben, gegen gute Belohnung, wo sagt die Expedition dieses Blattes. 5696

Verloren am Hause B 6, 6 ein silb. Remband. Abzugeben daselbst 2. St., rechts. 5627

Zu kaufen gesucht Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208

Leere Glasfenster zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207

Ein gut erhaltener vierradriger Handwagen zu kaufen gesucht. 1480

Stellen finden In Weingheim an der Bergstraße wird für eine Nähmaschinenfabrik ein tüchtiger Vertreter gesucht.

Architekt gesucht Tüchtiger Architekt, Roter Zeichner, für Bureau und Bauplan, in ein großes Baugeschäft möglichst gesucht.

Seizer Ein erfahrener, lediger 5476 gesucht. Näheres an die Expedition des Blattes.

Schreiner gesucht. L 4, 5. 5414 Ein durchaus tüchtiger, selbstständiger

Maurerpolier, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.

30 bis 40 tück. Maurer gesucht Otto Reuß, Redargärten. 4146

Tüchtige Hauschlosser sofort gesucht. 5254

Schuhmacher gesucht ZJ 1, 1 Redargärten. 5542

Ein tüchtiger Schweizer von 24 bis 25 Jahren, der gut weilen kann gesucht. 5334

Zimmerleute gesucht. B. Bräun, Z 6, 1/4. 5031

Aufwärter gesucht. 5401

Hausbursche sofort gesucht. O 3, 21/22. 5628

Ge sucht I junger Hausbursche, 14-16 J., ein Ladenmädchen, Anfang ein, aus guter Familie, ein Conditorlehrling

Tüchtige Arbeiterinnen (für Taile oder Rod) gegen hohen Lohn gesucht. 4831

Ge sucht für mein Geschäft eine Maschinenwärterin und ein Mädchen für Soubrette bei

Tüchtige Kleidermacherinnen sowie eine Raschmählerin sofort gesucht. D 5, 8. 5879

Lehr- und Nähmädchen gesucht; zu erfragen im Verlag. 4053

Ein Mädchen zum Maschinenreparieren gesucht. 4508

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. Näheres K 2, 13b, parterre. 4638

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen u. in allen häusl. Arbeiten erfahren, woch event. ver sofort gesucht. Wo sagt die Expedition. 5604

Ein gebildetes Mädchen mit Kenntnis des Französischen, zur Ueberwachung der Schularbeiten zweier Mädchen von 8-10 Jahren und zum Sparierenochen mit denselben für die Nachmittagsstunden von 4-8 Uhr gesucht. Näheres O 7, 15, 3. St., von 4-8 Uhr. 5492

Ein Mädchen für häusliche Arbeit arbeits. D 4, 18. 5634

Stellen suchen Ein tüchtiger Geselle der Weinbranche sucht Stellung in einem hübsigen Geschäft. Angebotsbedingungen erbeten Mannheim postlagernd S 100. 5520

Ein Seizer und Maschinenführer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres im Verlag. 5493

Ein Vater und Schreiner der 15 Jahre in einer hiesigen Cigarrenfabrik tätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch als Vertreter für Cigarren-Verkauf sucht Stellung. Offerten unter Nr. 5615 an die Expedition erbeten. 5615

Ein tüchtiger Sattler und Tapezierer sucht Stelle. Näheres im Verlag. 5631

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Lehrmädchen in einem Kurzwarengeschäft. Näheres im Verlag. 5347

Wine tüchtige gewandte Ladnerin sucht Stelle in einem Geschäft, gleiches eines welcher Branche. 5006

Ein junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. 5331

Lehrling-Gesuch Ein Lehrling kann die Eisenarbeit unentgeltlich erlernen Kost und Logis im Hause frei. Näheres in der Expedition. 5632

Buchbinder-Lehrling gegen sofortige Bezahlung gesucht. 5430

Ein Lehrling gesucht bei Georg Luz Verfabrik. B 4, 14. 3010

Lehrling gesucht. Ein ordentlicher Junge kann die Schreinerei erlernen. 3997

Gut möbl. Zimmer u. einer jungen Dame gef.; möglichst mit Pension. Off. sub B. 5553 an die Exped. d. Bl. 5553

2 ruhige Leute suchen 1 Zimmer und Küche bis Ende Mai oder Anfang Juni. Offerte unter Nr. 4174 an die Expedition des Bl. 4174

Hübsch möbl. Zimmer für eine Dame in guter Familie gesucht. 5320

Ein Wirtschaft oder Sapwirtschaf zu mieten gesucht. Näheres im Verlag. 5490

Läden & Magazine C 2, 8 Laden, mit oder ohne Wohnung zu verm. 4875

D 5, 5 Laden mit oder ohne Wohnung, zu verm. 5619

D 7, 4 Rheinstraße Comptoir zu vermieten

G 2, 18 Stalung mit Futterräumlichkeiten auch als Magazin losl. zu verm. 4991

Für Restaurateure! Ein großes, hübsches Restaurant an einen tüchtigen und cautionfähigen Restaurateur in Nacht oder in Tag zu vergeben durch F. Müller, Bureau 'Germania', Schäferstraße 4, Karlsruhe. 5017

Laden mit Familienwohnung zu R. 600 per sofort zu vermieten. 4988

Comptoir. Ein hübsches Parterrezimmer mit Cabinet per Juni. 4193

Zu vermieten B 1, 11 11 die Parterrezimmer, bestehend aus 7 Zimmern, mit Zubehör an eine ruhige Privatfamilie zu vermieten. 4442

B 2, 7 2 schöne Mansardenzimmer mit Keller und Speisekammer an eine einzelne Dame zu vermieten. 5827

Stellenvermittlungs-Bureau General-Anzeiger

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

A. Stelle finden:

Männliche Personen: Seizer der Circular und Wandläge bedienen kann.

Ein Hausbursche, gelernter Schlosser, in ein Dingen Geschäft.

Ein tüchtiger Mann, verh., 9 Jahre gedient, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Stellung als Kutscher, Portier, Magazinier oder Spektator Vertrauensstellung oder als Bureau einer Fabrik.

Ein in Colonialbranche erfahrener Kaufmann, sucht Stellung als Magazinier in dieser Branche oder sonstigen Vertrauensposten, cautionsf. 1307

Ein junger Mann sucht Stellung als Herrschaftskutscher, oder Anstellung in einem Magazin. 1278

Ein tüchtiger Mann, bewandter Kaufmann, sucht Stellung als Verwalter auf ein Gut, in Landwirtschafst erfahren, würde auch anderen Vertrauensposten übernehmen. 1271

Ein tüchtiger Mann, hiesiger sucht Stellung als Gärtner oder zu Pferd. 1310

Ein tüchtiger Mann, bewandter Kaufmann, sucht Stellung als Verwalter auf ein Gut, in Landwirtschafst erfahren, würde auch anderen Vertrauensposten übernehmen. 1271

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung als Ladenmädchen hier oder auswärts, vollkommen vertraut in doppelter Buchführung, ausgebildet in Kur- und Remanufacturbranche, ev. als Colonistatin in ein anderes Geschäft. 1178

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung auf einem Bureau, oder Verwalterin in einem eng-zugehörten, vorzüglich Handwirtschafst, ev. als Kassiererin. 1288

B. Stellessuchen: Männliche Personen: Gewandter Hausdiener sucht Stellung in großen Häusern oder in Kaufmannshäusern. (Cautionsf.) 1343

C 4, 3 3. Stock, ein leeres Zimmer für 1 Person u. o. 5321

D 2, 9 Pflanzen der 3. Stock, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. 5875

D 7, 11 Rheinstraße, Parterrezimmer, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juni zu verm. Näheres bei Agent E. Dybenheimer. 5041

F 5, 17/18 2. Stock, 4 Zimmer, Alkov, Küche u. Keller, bis 15. Juli zu verm. 4876

G 6, 9 2. St. freundliche Wohnung 2 Zimmer zu verm. 5344

G 7, 22 hübsch der Ringstraße, eleganter 2. u. 3. Stock je 7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres parterre. 1210

G 7, 25 1 Etage hoch, 6 Zimmer mit Zubehör zu vermieten, eventuell mit Gartenbenutzung. Näheres parterre. 4402

H 3, 13 Wohnung zu vermieten. 5368

H 7, 7 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör pro 1. Juni zu vermieten. 5462

H 7, 9 einleer Parterrezimmer zu vermieten. 5438

J 5, 9 ein leeres Zimmer zu vermieten. 4257

J 5, 9 2. Stock, 4 Zimmer, Alkov Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni bezugsbar. 5308

K 2, 11 eine schöne abgeschlossene Wohnung, 6 Zimmer, zu vermieten. 4699

K 4, 5 Parterrezimmer, sowie ein großes Magazin auch zu Verfrachten geeignet, zu vermieten. Näheres K 4, 8 1/2 parterre. 4578

K 4, 6 eine Hauswohnung von 3 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten. 4329

L 2, 7 zwei helle Zimmer in den Hof gehend, an ein oder zwei ruhige Personen sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 5311

M 2, 18 der 3. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 4725

N 7, 1 2-3 helle Parterrezimmer, auch in Bureau geeignet, möbl. oder unmöbl. zu vermieten. 5348

O 7, 12 im 4. Stock 5 Zimmer mit Küche und großem Vorplatz, Keller und Speicher, mit Gas- und Wasserleitung pr. 1. Juli zu verm. Näheres im 3. Stock daselbst. 5339

Q 1, 4 3. Stock, gut möbl. Zimmer, auf die breite Straße geh. sofort zu vermieten. 5603

R 4, 15 2. Stock 2 Zimmer und Küche zu verm. 4296

U 6, 2b Neubau, 2 schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Wohnzimmer und Zubehör mit Gasabschluß, Gas- und Wasserleitung, ferner eine hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. ein großer Parterrezimmer für Magazin oder Werkstatt geeignet großer Hofraum und geräumiger Keller per sofort oder später zu vermieten. Näheres U 6, 2 im 2. Stock. 4866

Z 6, 1 Ringstraße, 2 Zimmer, 4 Küche und Keller, Anf. Mai zu vermieten. 4258

Z 10, 19c Lindenhof, eine Wohnung m. 3 Zimmern Keller zu vermieten. 5330

ZE 1, 9 Redargärten, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 5618

ZP 1, 30 eine kleine freundliche Wohnung an stille Leute zu vermieten. 4305

Barterre-Wohnung in H 7, 14, Ringstraße, zu vermieten. 5526

1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres besuche man zu erfragen O 7, 10b (Comptoir.) 4212

Mehrere Wohnungen zu vermieten bei Karl Wörter, Trautnerstraße 8/10.

Weinheim. Eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör, bis Juli bezugsbar, ist zu vermieten bei Philipp Bestold, vis-à-vis dem Pfälzer Th.

Weinheim. Ein Laden (mit vollständiger Einrichtung) mit Wohnung bestehend aus 2 Zimmern nebst Zubehör ist sofort zu verm. Näh. im Verlag. 5318

Zu der Nähe vom Tatterfall, Neubau, schöne Wohnung 2. Stock von 5 Zimmern, Küche, Waagkammer, Keller und Waschküche, Gas- und Wasserleitung zu vermieten. Näheres bei Metzger Greiner. 5341

Heidelberger Straße, schön Hochparterrezimmer, 6 Zimmer und Zubehör, per Juli oder August zu vermieten. Näheres bei Agent 5040

E. Dybenheimer, P 6, 1.

Möblierte Zimmer C 3, 24 2. St., auf der Wallstraße ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5606

C 4, 21 3. St. ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 5372

C 4, 20 4. St., 1 Zimmer mit 2 Betten an solide Arbeiter zu verm. 5140

D 4, 18 zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5633

D 5, 6 2. St. ein anständiger jung. Mann, Jr. kann Kost u. Logis erhalten. 4844

D 8, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer per 1. Juni zu verm. Näheres daselbst. 5236

E 1, 14 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres haben, Marktstraße. 5367

G 2, 18 2. St., einfach möbl. Z. billig an 1 Jr. zu v. 4992

G 6, 9 ein möbliertes Zimmer an ein solches Mädchen zu vermieten. 5344

G 7, 32 2. Stock links, 2 einm. andergehende gut möbl. Zimmer an 1 event. 2 Herrn sofort zu verm. 4328

G 5, 9 ein fein möbl. Zimmer mit Schlafkabinett sol. zu vermieten. 4818

G 6, 9 ein möbliertes Zimmer an ein solches Mädchen zu vermieten. 5345

G 7, 1c 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4803

G 7, 28 2 Treppen, ein gut möbliertes Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 4264

H 4, 6 4. Stock, ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4986

H 7, 8b ein möbl. Zimmer zu vermieten. 5464

J 3, 3 3. St., freundl. möbl. Z., auf die Str. g., für 15 M. zu vermieten. 4690

K 2, 8 4. Stock, ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5312

N 1, 4 3. Stock, ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Kaufhaus Paradenplatz. 4328

N 1, 8 2. einf. möbl. Zimmer, sofort zu v. 4181

N 6, 6 1 schön möbl. Zimmer mit Pension z. v. 4322

O 6, 1 eine Treppe hoch zwei möblierte Zimmer pr. Juni zu vermieten. 5888

O 6, 2 3. Stock, 1 gut möbl. Z. mit oder ohne Kost zu vermieten. 4994

S 1, 12 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 4850

U 6, 5 3. Stock, fein möbl. Zimmer zu v. 4180

Z 10, 11b Lindenhof, 4. Stock, ein schön möbl. Zimmer, auf die Straße, sof. zu vermieten. 4182

Ein schönes gut möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näheres bei F. Wiest, Hofmüllers T 1, 13/8, 1. Tr. 5526

Nächst den Manken ein gut möbl. Zimmer an 1 solchem Herrn zu vermieten. Näheres K 2, 16, im Laden. 4779

Goldner Stern. 4 möblierte Zimmer 3. Stock, per 1. Juni zu vermieten. 5413

(Schlafstellen.) Q 3, 19 2 ordentl. Schlafgänger gesucht. 5331

T 5, 10 eine Schlafstelle zu vermieten. 4476

Kost & Logis C 4, 3 3. Stock, Kost u. Logis. 5321

H 4, 7 Kost und Logis. 5640

N 6, 6 1/2 junge Leute in Kost u. Logis. 4321

R 3, 7 Kost und Logis. 4455/5081

R 4, 5 Kost und Logis. 1578

R 6, 2 parterre, Kost u. Wohnung. 1578

T 2, 3 Kost und Logis für solide Arbeiter. 4492

ZP 1, 5a Anständiges Mädchen in Logis gesucht. 4463

Näheres E 5, 6, Cigarettenladen.

Zu einem guten Mittags- und Abendtisch wird ein junger Mann (Braut.) gesucht. 4457

F 4, 15, 3. Stock. 4457

Guten Mittag- und Abendtisch. Breitestraße, O 1, 2, 3. Stock. 4997

Pension, per 1. Juni a. c. für 1 israel. jungen Mann. Näh. F 4, 21. 5882



# Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a. Main

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Zinssatz wird billigt gestellt. — Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Joeselsohn in Mannheim, H 7, 11b zu wenden. 121 Der Vorstand.

## G 9, 1. Geschäftsveränderung & Empfehlung. G 9, 1.

Einem hochgeschätzten Publikum, sowie allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich durch Verkauf meines Hauses die Wirthschaft „zum Stolzenfels“ verlasse und dafür im Hause G 9, 1, verlängerte Jungbushofstraße, eine 5552

### Wein- & Bierwirthschaft mit Restauration nach der Karte, unter dem Namen:

# „Zum Drachenfels“

Donnerstag, den 12. d. Mts.

eröffnen werde. Durch Verkauf von nur prima Bier aus der Brauereigesellschaft „Eichbaum“, nebst reinen, selbstgefaulenen Wälder Weinen, sowie vorzüglicher Küche, welche ich ganz besonders den Herren Schiffknechten und Getreidearbeitern bei bürgerlichen Preisen empfehle, bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen, und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll  
**H. Staab,**  
früher „Rheinlust“ Wirth.

**Gewertverein**  
der deutschen Tischler und verwandten Berufsgenossen.  
Eingetrag. Hülfskasse.  
Kunst- und Medicinkasse.  
Vereinsverein Mannheim.

Sonntag, den 14. Mai, Abends 8 Uhr im Lokal „Halber Mond“, H 2, 8, Nebenzimmer.

### Versammlung.

Tagesordnung: 1. Protokolle. 2. Bericht. 3. Wichtige Vereinsangelegenheiten.

P. S. Die verehrl. Mitglieder werden freundlichst ersucht, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen. 5585

### Der Vorstand

des Vereins der Schreiner.

**Arbeiter - Fortb. - Verein.**  
Mannheim, H 3, 14.

Die Sänger werden dringend ersucht, Donnerstag, den 12. Mai, vollständig und pünktlich im Lokal zu erscheinen, behufs Besprechung wegen Besichtigung der Festlichkeiten in Edenkoben und Frankenthal. 5580

### Der Vorstand.



Eiserne Schloßkarron, Saekkarren, Malzkarren u. Handfuhrgeräthe aller Art aus der Fabrik von C. Stumhardt & Modert, Bohmwinkel, empfiehlt die alleinigen Verkaufsstellen für Baden u. Pfalz: **Georg Friedrich,** Mannheim, G 3, 5. 5647

### Wäsche

am getrocknet werden bei 4788 **Joseph Sack,** Hummelgraben. **Friedrich Wollinger,** Rauthenmühle, Ladenburg.

### Ia. Steckkartoffel

wie Amerikauer, Salat, Rosa- und frühe Neun-Wochenkartoffel zu verkaufen. 4169 **Röhrens J 5, 9 1/2.**

### Wichtig für Jedermann

**Gummi-Fabrikate** von **W. Krahl** Berlin S. W. Margrafenstr. 89. Katalog umsonst. 2686

Bilder und Spiegel werden eingetrahmt. G 7, 2a. 2095

Eine gut empfohlene Frau wünscht **Monatsdienst** F 4, 14. 5629

Die geleseste Gartenzeitung — Auflage 20000! — ist der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährlich 1 Mk. Proben gratis u. franco b. d. Königl. Hofbuchdruckerei **Trowitzsch & Sohn** in Frankfurt a. O. 4975

### Jno. Werner's

garantirt colophonfreie **Bodenlaeche** 60 Pfg. per Pfund, Feinste Parket- 4940 **Bodenwiche** aus rein. Bienenwachs 1 Mark per Pfd. **G 7, 9.**

C. z. E.

Donnerstag, 12. Mai, 8 Uhr Ballot. u. Instr. I. Gr. 5630

# S. Lippmann & Cie.

# G

# Neu

sortirt und grossartige Auswahl in 5623

# 3

Damenumhänge, Jaquettes, Mäntel, Tricottailen.

Herren-Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen.

Manufacturwaaren.

# 1

Schirme, Hüte, Schuhwaaren.

Betten, Möbel, Kindertwagen.

Waaren aller Art.

1 Treppe.

Auf Baar und Abzahlung.

# Kleine Anzahlung,

bequeme Abzahlung.

# Filiale der Milchkuranstalt

0 4, 13 J. Dettweiler, 0 4, 13

empfehlen:  
Reine Kuhmilch per Liter 20 Pfg.  
Rur- und Kindermilch (Erdenfütterung) 40  
abgerahmte Milch (15h) 12  
hochfeine Tafelbutter per 1/2 lb. 1.40  
beste Kochbutter 1.20  
süßen und sauren Rahm per Liter 50 Pfg.

## Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß Gott der Allmächtige unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin und Nichte

# Magdalena Hellwarth

in kaum vollendetem 18. Lebensjahre, Dienstag Nachmittags 1/4 Uhr nach langer schwerer Krankheit, zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen hat.

Wir bitten um stillen Beileid. Dies Ratt besonderer Anzeige. NB. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause H 4, 4 aus statt. 5641 Mannheim, den 11. Mai 1887.

Im Namen der trauernden Familie:  
**Jean Dubs, Mechaniker.**

## Liederkranz.

Sonntag, den 15. Mai 1887

# Herren-Ausflug

nach Auerbach—Jugenheim.

Abfahrt 6 Uhr 20 Minuten Morgens. Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder mit dem Bemerken freundlichst ein, daß das Nähere aus der im Gesellschaftslokale aufliegenden Einzeichnungsliste zu ersehen ist. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nur solche Anmeldungen auf Fahrpreisermäßigung Anspruch haben, welche bis spätestens Mittwoch, den 11. d. Mts. erfolgt sind. 5506 Der Vorstand.

## Großer Mayerhof.

Mittwoch, den 11. Mai

# Grosses Concert

der Rheinischen Concert-Gesellschaft

# Thalia.

Auftreten des Salon-Humoristen Herrn Heyden, sowie des beliebten Tenoristen Herrn Forst. Accompagnateur Herr Capellmeister Bergfeld. Anfang 8 Uhr. Entree frei. 5609 Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

## Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie dem verehrl. Publikum und meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die neu hergerichteten Lokalitäten 5651

# Restauration „zur Kornblume“

B 6, 8

Sonntag, den 7. Mai eröffnen habe. Gleichzeitig empfehle ich vorzügliches Bier aus der Brauerei „Stadt Lud“, reine Weine, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit und vorzüglichen Mittagstisch. Um recht zahlreichen Zuspruch bitte ich. Achtungsvoll

B 6, 8. **Karl Klump.** B 6, 8.

## Groß. Hof- und Nationaltheater

Mittwoch, den 11. Mai 1887. 127. Vorstellung. Abonnement B.

# Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel gebichtet von G. S. Roseenthal. Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	Herr Witt.
Herr Hauth	Herr Knapp.
Herr Reich	Herr Möbinger.
Kenton	Herr Adl.
Junfer Spälich	Herr Großl.
Dr. Cajus	Herr Starke.
Frau Hauth	Frau. Verhasla.
Frau Reich	Frau Seibert.
Jungfer Anna Reich	Frau. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbanke	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Schilling.
Erster Bärger	Herr Bauer.
Zweiter Bärger	Herr Schrotz.
Dritter Bärger	Herr Benjauer.
Vierter Bärger	Herr Orib.

Bärger und Fremden von Windsor, Kinder, Masken von Elfen und anderen Geisern. Zwei Knechte des Herrn Hauth, Kellner. Sämmtliche Tänze sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Texte sind beim Portier, am Klost und an der Kasse für 40 Pfg. zu haben.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

# General-Anzeiger



Abonnement:  
50 Bfg. monatlich,  
Eringerlohn 10 Bfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate:  
Die Petit-Zelle 20 Bfg.  
Die Restanten-Zelle 40 Bfg.  
Einzel-Nummern 3 Bfg.  
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Volksblatt. Erscheint täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen. Badische Volks-Zeitung.

Nr. 111. Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 12. Mai 1887.

**Den Damen**  
als nachträgl. willkom. Gabe zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers sehr empfohlen:  
**Erinnerungen an Babelsberg**  
Walzer für Piano von **A. Riesly**. Preis M. 1.—  
Der Walzer ist prächtig melodisch und in ganz herrg. Weise componirt. 8-81  
Gegen Einsendung von 1 R. franco  
**v. Sauerheimer's Verlag** Berlin W. 35.

**Empfehle**  
gute Apparate zum Fotografieren für Dilettanten zu billigem Preis und ertheile dazu den nöthigen Unterricht. 3622  
**Th. Matter, Fotograf,** Mannheim, L. 10, 4.

**Für 4 Mt. 50 Bfg.** 2828  
versenden franco ein 10-Bd.-Büchlein seine Toilette-Seife in gepreßten Stücken, schön sortirt in Mandel-, Rosen-, Nelken- und Myrrhen-Seife. Allen Haushaltungen sehr zu empfehlen.  
**Th. Coellen & Co., Crefeld,** Seifen- und Parfümeriefabrik.

**Wer** zahlt die allerhöchsten Preise für getragen. Kleider, Schuhe und Stiefel? 249  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Für Wirthe.**  
500 Duz. Messer und Gabeln, Gf- und Kaffeebecher billig zu verkaufen. 894  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter** bekommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 252  
gehen sie nur zu **L. Herzmann** hin. E 2, 12.

**200** Werde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. 398  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Neue Zuckertoppen für alle Hosen passend. 251  
**E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte** kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**

Blau leinene Anzüge kauft man am billigsten bei **L. Herzmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische Pflanzlampen 85 Bfg., bei Abnahme von 6 Stück nur 80 Bfg., gemöhnliche 20 Bfg. Wiederverkäufer besonderen Rabatt. 124  
**L. Herzmann, E 2, 12.**

Leere Flaschen kauft **L. Herzmann, E 2, 12.**

**100** Strohsäcke bei **L. Herzmann, E 2, 12.**

**Geschlechtskrankheiten** aller Art werden schnell u. sicher geheilt, selbst veraltete Fälle in kurzer Zeit.  
**Edw. Knauer, Mundarztmeister,** F 5, 17.

**Nicht zu übersehen.**  
Hat Jemand ein chronisches Leiden oder Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so wende er sich ohne Zögern an Frau Späth, J. 2. No. 9, welche 5 Personen von verschiedenen alten Krankheiten gänzlich befreit darunter eine Frau, welche schon seit 8 Jahren an Magenleiden furchtlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend verdienstlich wird. Ratherei auf Verlangen persönlich oder nach Brieflich. 210

**Max Wallach** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in: 4791  
Bielefelder und Hausmacher Tischzeuge, Handtüchern etc., Hausmacher und Bielefelder Leinen in allen Breiten, Biquis, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.  
Großes Lager in Federn, Flaumen, Koffhaar und fertigen Betten.  
Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- u. Damenwäsche nach Maß.

**Möbel.** Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc. in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 4777  
**H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.**

**A 2, 2 am Schloss A 2, 2**  
Hof-Photograph  
St. R. H. d. Großherzogin, hohe Auszeichnung  
J. R. H. d. Großherzogin von Baden  
**Heinrich Grass** Atelier  
(neu und elegant) für Photographie und Malerei. Vergrößerungen und Linographien. 1221  
**MANNHEIM**

**Gebr. Stadel,** Juweliere und Uhrmacher  
**D 3, 10 Mannheim D 3, 10**  
Fruchtmart Platz. Fruchtmart  
Reichhaltiges Lager in:  
Juwelen, Gold- und Silberwaaren, Christofle-Bestecke etc.  
Goldne und silberne Herren- und Damenuhren, Wand- und Standuhren, Wecker etc. 261  
Auswahlendungen.  
Einkauf und Einkauf von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

**Conrad Laengenfelder,** Ludwigsplatz alth. Fabrik für Metall- u. Gussstuck-Stampel.  
Kleine Druckereien mit Gussstucktypen. Signir-Stampel für Aktien, Balleen, Daffler etc.  
Billigste Preise, vorzügliche Ausführung, schnellste Lieferung.  
Agenten und Wiederverkäufer in Mannheim und Umgebungen. 4895

**Kaffee! Kaffee!**  
täglich frisch gebrannt  
immer noch zu sehr billigen Preisen  
empfehlen 4515  
**Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.**

**Reine feine Weine.**  
Pfälzer-, Bordeaux- und Südweine, Frühstücks-, Dessert- und Krankenweine  
in grosser Auswahl bei **Simon Kuhn, E 1, 5,** Breite Strasse. 4865

**Deutsche Union-Bank** in Mannheim.  
Wir vermitteln den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage, wie Realisirung von Kapitalien zusammenhängenden Transaktionen zu billigsten Bedingungen und übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Werthpapieren, indem wir die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons, sowie die Controle über Verlosungen besorgen.  
Wir eröffnen auch provisionsfreie Check-Rechnungen und verzinsen die Einlagen hierauf jeweils nach Maßgabe des Geldwerthes. Die auf uns gezogenen Checks werden auch in Berlin und Frankfurt a. M. bei den hiesigen bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst.  
Die Bekanntgabe der näheren Bedingungen, sowie Ertheilung sonstiger ausführlicheren Aufschlüsse erfolgt auf Verlangen bereitwillig.  
Mannheim, April 1887. 5599

**Deutsche Union-Bank.**  
**Londoner Phoenix Feuer-Versicherung-Gesellschaft**  
Gegründet 1782, in Deutschland vertreten seit 1786.  
Dispositions- und Reservefonds M. 16,000,000.  
Wir bringen hiermit zur Kenntniss, daß wir dem Herrn **Oskar Schnitzlein** in Weinheim die Agentur unserer Gesellschaft für Weinheim und Umgebung übertragen haben.  
Mannheim, 1. Mai 1887.  
Die General-Agentur für das Grossherzogthum Baden **Jul. Witzmann.**  
Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuergefahr zu billigen, festen Prämien an's Beste empfohlen.  
Weinheim, 1. Mai 1887. 5395

**Flaschenbier la.**  
ganze Flasche 20 Pfennig, halbe Flasche 10 Pfennig.  
**Rothwein wie Weisswein**  
empfehle Bestens für Reinheit garantirt 5067  
**H. Spillner, Z 8, 5 1/2.**  
**Kurzgeschnittenes trockenes Tannen-Bündelholz**  
per Ctr. frei aus Hans . . . . . M. 1.25,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 1.15,  
20 Ctm. langes Tannenholz nicht gebunden 128  
per Ctr. frei aus Hans . . . . . M. 1.00,  
per Ctr. ab Lager . . . . . M. 0.90.  
**Herrmann & Biermann.**

**Encre Japonaise**  
**Beste Schreib- & Copirtinte**  
der Rheinischen Tintenfabrik.  
Diese Tinten erlassen nie, haben keinen üblen Geruch, keine giftige Substanzen, und sind von berühmten Chemikern als „vorzüglich“ anerkannt. Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirtintigkeit und ist somit bei den ersten Bank- und Handelshäusern des In- und Auslandes bestens eingeführt.  
Zu beziehen in Mannheim bei der Expedition d. Bl. E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche.  
Preise für Copirtinte: 1/2 Liter 1.25, 1/4 Liter 75 Bfg., 1/8 Liter 50 Bfg., 1/16 Liter 25 Bfg.  
**Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)**  
1/2 Liter 1.20, 1/4 Liter 90 Bfg., 1/8 Liter 60 Bfg., 1/16 Liter 40 Bfg., 1/32 Liter 20 Bfg.



**Wanzen-Tod.**  
Apotheker  
Th. Lutz,  
Wiltbergstr. 2b.  
1 Kr.

Unbedingt wirksames  
**Käferpulver.**  
Universal-Mittel

gegen  
Mausen, Schwaben, Risse, Schnaken,  
Rostkäse und sonstige Ungeziefer.  
In Dosen zu 20, 50 und 100 Pfg. und die dazu  
gehörige Gummi-Presse à 50  
Pfg.; außerdem in Flaschen à  
25 Pfg. und 1/2 Liter füllend.  
In Mannheim bei:  
A. Birtel, H 5, 4.  
G. W. Best, E 2, 18.  
Adolf Bürger, S 1, 6.  
Carl Elgash, C 4, 11.  
Jul. Hammer, M 2, 12.  
Georg Kaufmann, U 1, 1. ZP 2, 2.  
ZD 1, 8.  
Gehr. Koch, F 5, 10. H 1, 14.  
R 4, 20.  
Willy Reckmann, T 2, 18.  
Ludwig Röhler, R 1, 1.  
Johannes Wier, C 1, 14.  
Herm. Wenger, L 4, 9.  
Carl Müller, zur billigen Quelle,  
R 3, 10.  
Joh. Weller, E 5, 1.  
W. Voth, O 4, 1.  
G. Santorini, J 3, 27.  
G. Straub, G 8, 8.  
H. Thomsen, D 8, 12.  
A. Thöni, Schmiedingergasse 22.  
Graf Sigmund, Schmiedingerg. 16.  
In Ludwigshafen bei:  
C. H. H. Wwe.  
C. Th. G. H. Wwe.  
Konsumverein in 3 Häden.  
Jac. Hoffmann, am Markt.  
Hermann Weyer.  
R. Wünsch.  
In Eberbach bei:  
C. F. F. Wwe.  
General-Depôt bei  
Fris Oppermann, K 2, 15b, II.

Die vollständige  
**Kaffee-Brennerei**  
**H. Disqué & Co.**  
empfiehlt ihre unter der Marke  
**„Elephanten-  
Kaffee“**

so beliebten hoch feine Qualitäten:  
f. Java-Mischung à M. 1.20.  
f. Westindisch M. à „ 1.40.  
f. Menado M. à „ 1.60.  
f. Bourbon M. à „ 1.80.  
extra f. Mocca M. à „ 2.00.  
Gebrannt nach Dr. v. Liebig's  
Vorschrift u. neu verbesserter Brenn-  
art, wodurch das Vorurtheil  
des Aromas absolut unmög-  
lich.  
Kräftig u. fein im Geschmack.  
**Große Ersparniß.**  
Nur acht in Packeten mit Schutz-  
marke „Elephant“ versehen von 1,  
1/2, und 1/4 Pf. 5524  
Niederlagen in Mannheim bei  
A. Richterhölzer, B 5, 10;  
Carl Elgash, C 4, 11;  
A. G. Kern, C 2, 10;  
W. Gund, D 2, 9;  
Wilhelm Horn, D 5, 14.  
Gg. Dungeorge, Redargärten.  
Ferd. Schotterer, E 5, 12;  
D. Job, G 7, 30;  
G. Straub, G 8, 5;  
Aug. Dreeschach, H 5, 4;  
G. Santorini, J 3, 27;  
H. Brilmayer, L 12, 4.  
Herrman Wegger, L 4, 9.  
Graf Dangmann, N 3, 12;  
C. Pfefferkorn, P 8, 1;  
Aug. Sattler, Q 7, 3b;  
E. Somert, R 1, 1;  
W. Reckmann, T 2, 18.  
G. Dillingen, Jungbusch;  
Graf Sigmund, Schmiedingerg.  
Joh. Waldmann, Redarvorstadt;  
In Ludwigshafen: Konsumverein.  
Josef Marx, Weil. Better.  
Auf dem Hundst. Job. W.  
Kulung.  
Gg. Daut.  
W. Hofmann.  
Gedensau: Hugo Derkert.  
In Oggersheim: G. W. Weber.  
In Käfertal: H. Vogelgesang.  
Bierheim: Mich. Adler VI.  
Gg. Georg I.  
In Weinheim: C. Weisbrod.  
In Neuenheim: M. Haaf Ww.  
C. Montag Wwe.  
In Reichelsheim: Fr. Oberbauer.  
In Badstuber: Mich. Bläß.  
In Redarm: H. Brennis, Bet.  
Schneider, J. P. Freund.  
In Eberbach: F. F. Lang Sohn.  
In Schwepingen: Gg. Ruffler,  
Fr. Dillingen.

**Perlstoff-Umhänge & Visites**  
bei großartiger Auswahl zu hervorragend billigen Preisen  
von Mk. 24, 28, 30 bis Mk. 150.

**Tricot-Tailen**  
verkauft wegen Aufgabe des Artikels um die Hälfte des  
Selbstkostenpreises schon zu Mk. 2.25 Pfg.

**Gebrüder Rosenbaum**  
D 1, 7 & 8 an den Planten. D 1, 7 & 8 an den Planten.

**Mantelets & Visites** aus  
Ottoman,  
in gestreiften u. carrirten Stoffen, aus Gaze Belour etc., matt  
gehalten, als wie mit reicher Spitzen- und Schmelz-Ornamentur  
zu Mk. 7, 8, 10, 15, 20, 30 bis Mk. 180 per Stück.

**Farbige Jaquettes**  
in allen denkbaren hellen und dunklen Fantasiestoffen in  
carrirt und rayé, patent von Herrenschnidern gearbeitet  
von Mk. 4, 5, 6, 10 bis Mk. 60.

Prima Zuschneider. — Elegante Anfertigung nach Maas. 5188

**Grösste Auswahl**  
und  
**billigste Preise.**

- Täglich Eingang neuer Waaren.
- |  |  |
|--|--|
| <b>Bettzeuge</b><br>per Stk von 60 Pfg. an.                | <b>Corsetten</b><br>per Stück von Mk. 1.50 an.             |
| <b>Tischtücher</b><br>per Stück von Mk. 1.25 an.           | <b>Normalhemden</b><br>von 4 Mk. an.                       |
| <b>Servietten</b><br>per 1/2 Duzd. von Mk. 3.— an.         | <b>Wollene Schlafdecken</b><br>per Stück von Mk. 6.50 an.  |
| <b>Zimmer-Handtücher</b><br>per 1/2 Duzd. von Mk. 2.50 an. | <b>Unterröcke</b><br>per Stück von Mk. 2.40 an.            |
| <b>Küchen-Handtücher</b><br>per Meter von 25 Pfg. an.      | <b>Unterhosen</b><br>per Stück von Mk. 1.50 an.            |
| <b>Betttücher</b><br>ohne Naht von Mk. 2.50 an.            | <b>Unterjassen</b><br>per Stück von Mk. 1.50 an.           |
| <b>Prima Leinen</b><br>per Meter von 90 Pfg. an.           | <b>Flanellhemden</b><br>per Stück von Mk. 1.40 an.         |
| <b>Hemdentücher</b><br>per Meter von 40 Pfg. an.           | <b>Herrenhemden</b><br>per Stück von Mk. 3. an.            |
| <b>Betttücher</b><br>Halbleinen von 1 Mk. per Meter.       | <b>Damenhemden</b><br>per Stück von Mk. 1.50 an.           |
| <b>Druckzeuge</b><br>per Meter von 50 Pfg. an.             | <b>Kinderhemden</b><br>per Stück von 25 Pfg. an.           |
| <b>Damast</b><br>per Meter von 80 Pfg. an.                 | <b>Taschentücher</b><br>per 1/2 Duzd. von Mk. 1.— an.      |
| <b>Gardinen</b><br>per Meter von 28 Pfg. an.               | <b>Hemden-Einsätze</b><br>Stück, per Stück von 35 Pfg. an. |
| <b>Bettdecken</b><br>per Stück von Mk. 2.00 an.            | <b>Schürzen</b><br>von 80 Pfg. an.                         |
| <b>Bettvorlagen</b><br>per Stück von Mk. 2.— an.           | <b>Belz-Biqué</b><br>per Meter von 60 Pfg. an.             |
| <b>Tischdecken</b><br>per Stück von Mk. 2.00 an.           |  |

**Betten- und Hemden-Fabrik.**

Complete fertige  
**Bräut-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.

Complete fertige  
**Kinder-Ausstattungen**  
in jeder Preislage.

**L. Steinthal**  
D 4, 9, Fruchtmarkt. 5725

**Schwimmgürtel**  
Neu und praktisch.  
Sicherster Schutz gegen Ertrinken.  
Allein Depot für Mannheim  
Ernst Dangmann, N 3, 12. 5389

**C. Ruf** 185  
Grossherzogl. Badischer Hof-Photograph  
**Mannheim, A 2, 7.**

**Damen-Kleiderstoffe in Wolle und  
Seide, Kleider-Gattune,**  
Alles in nur vorzüglichsten Qualitäten, verkaufe  
von heute ab zu jedem annehmbaren Preise  
gegen Baar. 4908  
**F 1, 9. J. W. Levi, F 1, 9.**

**Sommer- und  
Seidene Handschuhe**  
in reichhaltiger Auswahl und in vorzüglichsten Qualitäten, empfiehlt  
**Friedrich Bühler,**  
4745 D 2, 11 Theaterstraße.

**JOSEPH DIEM  
GRAVEUR**  
**MANNHEIM-C.I. No. 5.**  
BREITESTRASSE gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH

**Möbellager**  
2039  
**Jean Lotter, N 2, II (Wilder Mann)**  
Empfehl. Kasten- und Polstermöbel in solid bürgerlicher,  
bis zur reichsten Ausführung. Lieferung vollständiger Zimmer-  
einrichtungen. Garantie für gute Arbeit und Material.

**Holzrouleaux** dauerhafter u. bedeutend billiger wie Stoffrouleaux  
**Holzrollladen** in allen modernen Mustern,  
**Zug-Saloufen** mit verzinkten Ketten, sehr solid,  
empfiehlt in allen Größen unter Garantie für beste Ausführung. 5089  
**Wilhelm Kehl, II 7, 22.**  
Muster werden zur Ansicht gerne vorgelegt.  
Robuste und solid gearbeitete  
**Schlaf- u. Speisezimmereinrichtungen**  
billigt zu verkaufen bei  
**Jos. Wailersbacher,**  
Möbelschreiner, G 7, 33. 4428



# Pferde-, Rinder- und Farrenmarkt in Offenburg

am Mittwoch, den 1. Juni 1887.

## Große Verloosung

von Pferden, Kühen, Rindern, landwirthschaftl. Geräthen, Maschinen, Fahr- u. Reitrequisten, unter Ausgabe von 14,000 Loosen.

Ziehung am 3. Juni 1887. Preis des Looses 2 Mark.

Der geringste Gewinn hat einen Werth von 20 Mark.

Loose sind bei dem Kassier, Herrn Buchhändler Carl Debold dahier und dessen Herren Agenten, sowie bei der Expedition des General-Anzeiger in Mannheim zu haben. Wiederverkäufer erhalten bei direktem Bezug vom Kassier auf 10 Loose ein Freiloos.

Offenburg, im April 1887.

### Der Gemeinderath.

NB. Da in der Regel die Betheiligung an dieser Verloosung eine ungemein starke ist, so wolle man Bestellungen halbiert machen, um allen Wünschen genügen zu können.

Wer unser unübertreffliches Putzmittel schon gebraucht hat, nimmt seine Nachahmung und achtet beim Einkauf genau auf unsere Firma:

## Adalbert Vogt & Co. Berlin

und auf unsere Schutzmarke: nur dieser Helm!

welcher auch auf dem Boden jeder Dose befindlich sein muß. Dosen à 5, 10, 20 Pfg. und größere. Verkaufsstellen, durch Plakate kenntlich, überall im In- und Auslande.



## Photographie V. Bierreth,

Seidelbergerstraße P 7. 21.

1/2 Duzend Bilder M. 4.50.

1 Duzend Bilder M. 7.50.

Größere Bilder bei feiner Ausführung und reeller Bedienung. Durch mein Momentverfahren ist es mir möglich auch bei dem schlechtesten Wetter die besten Aufnahmen unter Garantie in feinsten Ausführung herzustellen.

### Fabrik Karlsruhe.

Mein auf's Beste assortirtes Lager in

## Glacé-, Dänischen & Sommer-Sandalschuhen

bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung. 5463

Detail-Geschäft der Schuhfabrik

von Wilhelm Ellstaetter,

Kunststrasse N 3. 78.

## R 3, I. Geschäftsaufgabe. R 3, I.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich den Rest meines Weinlagers zu folgenden reduzierten Preisen:

**Prima Herxheimer 1885er**

früher 25 per 1/2 Liter zu 20 Pfg.

**Prima Freinsheimer 1885er**

früher 20 per 1/2 Liter zu 15 Pfg.

für Reinheit der Weine leiste ich volle Garantie.

Ferner lege ich folgende Weinässer dem Verkauf aus:

Zwei Oualfässer à 1350 Liter haltend

Drei " " 8 bis 900 Liter haltend

Fünf " " 600 Liter haltend,

sowie verschiedene runde 1/2 Stück und kleinere Fässer. 4603

Sämmtliche Fässer sind noch fast neu und gut weingrün.

NB. Bei Bezug von größeren Gebinden entsprechend billiger.

## R 3, I. Ferd. Mimmer Ww. R 3, I.

## Fabrik-Niederlage Asphalt-Dachpappen

bei **Jac. Ph. Eglinger in Mannheim.**

Seidelbergerstraße Lit. 0 7. 9. 2740

**Pianinos etc.**  
in größter Auswahl zum  
Verkaufen u. Vermieten bei  
**A. Donecker, 4441  
Mannheim, 0 2. 9.**

Vorzügl. 3885  
**Privat-Mittag- und  
Abendtisch**  
finden noch einige junge  
Herren K 2, 15 B. 1 Treppe.

**Herrschäfts-, Hotel-, Restaurations-  
Personal etc.** 5017  
jeden Ranges, empfiehlt und placirt  
**J. Müller, Bureau „Germania“,  
Schützenstr. 4, Karlsruhe.**  
für die Rheinlande wird **Wach**  
angenommen zum Waschen u. Bügeln.  
prompt und billig. 4184  
N 2, 12, 8. Etod.

„Das das Ewig-Weibliche diese Menschen nicht einmal anzieht!“ fuhr Lotte eifrig fort.

„Das ist ja nur Scherz,“ suchte Käthe die Jüngere zu belehren. „Nein, das ist kein Scherz, das ist eine Verhöhnung der so schönen Worte Goethes!“ rief Lotte. „Grade diese Worte haben mir von allen, was Goethe geschrieben hat, stets am besten gefallen, aber für diese Menschen, die immer leblich bleiben wollen, scheint es nichts zu geben, was sie anzieht. Geldern hat erzählt daß der Rechtsanwalt Trapp diese Sätze gemacht hat, ich hasse den Menschen!“

„Du kennst ihn ja gar nicht,“ warf Käthe ein. „Ich kenne ihn wohl!“ rief Käthe. „Er ging vor einigen Wochen hier mit seinem Hunde durch. Er ist ein alter Mann, sein Hund ist häßlich, aber er ist noch viel häßlicher.“

„Du irrst,“ fiel Käthe lachend ein. „Er kann höchstens einige dreißig Jahr alt sein und ist sogar ein hübscher Mann.“

„Einige dreißig Jahre ist er alt und ich finde ihn häßlich!“ versicherte Lotte. „Wißt Du mich weiter lesen lassen?“

„Ja.“ Käthe las den ersten Paragraphen: „In den Klub der Lebigen kann jeder bescholtene auch unbescholtene Mann aufgenommen werden.“

„Siehst Du — siehst Du!“ fiel Lotte gleichsam triumphirend ein. „Es steht sogar in ihren Satzungen, daß zunächst nur bescholtene Männer aufgenommen werden sollen, also Menschen, die nicht viel taugen, wahrscheinlich solche mit denen anständige Menschen gar nicht umgehen mögen.“

Käthe lachte laut auf. „Worüber lachst Du?“ rief Lotte ärgerlich. „Weil meine sonst so kluge und lustige Schwester heute einen Scherz nicht begreift.“

„Dies ist kein Scherz!“ „Was denn?“ „Die Satzungen einer Gesellschaft sind immer ernst gehalten.“

„Aber dieser kleine Kreis von lustigen Männer will keinen Ernst, deshalb hat er selbst die Satzungen scherzhaft gestaltet.“ Lotte sah ein, daß sie geirrt hatte, aber sie wollte dies nicht zugeben. „Du weißt ja gar nicht ob die Mitglieder dieses Klubs lustige Männer sind,“ entgegnete sie sehr eifrig. „Du kennst von ihnen nur Geldern und den finde ich sehr langweilig. Er lacht, wenn der Papa einen Scherz macht, sonst nicht, er kann nicht einmal hübsch erzählen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage

# „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

## Das Pflegekind der Junggesellen.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Stückzahl verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das weiß ich noch nicht,“ gab Trappe zur Antwort. „Vielleicht läßt er, da sein Plan mißlungen, das Kind wieder laufen, denn ich kann nicht glauben, daß es seine Absicht gewesen ist, es ganz beiseite zu schaffen.“

„Das glaube auch ich nicht,“ bemerkte Berger. „Ich bin gespannt, ob er Ihnen bis morgen Abend irgend eine Mittheilung zugehen lassen wird.“

Sie stiegen in den Wagen, der sie zur Stadt zurückbrachte. Als die beiden Rechtsanwälte den Baron von Teplaff verlassen, preßte er die Hand auf die Stirn und blieb so regungslos einige Minuten lang stehen. All seine Pläne waren mit einem Male über den Haufen geworfen und vernichtet, wo er dem Gelingen derselben so nahe gewesen war. Drohend erhob er die Hand und blickte den beiden Männern nach, die ihn so eben verlassen hatten, aber seine Drohung war ohnmächtig wie die eines Kindes.

Er schritt in dem Zimmer auf und ab, um sich zu sammeln. Was es kein Mittel, um die Erbschaft zu retten? Hundert Ideen durchschwirrten seinen Kopf, aber er war nicht im Stande, eine einzige festzuhalten und klar zu gestalten.

Er verließ das Zimmer und begab sich zu seiner Frau. Langsam theilte er ihr Alles mit.

Ulrike sprang erregt empor. „Kannst Du die Verhandlung mit dem Banquier nicht sofort zum Abschluß bringen?“ fragte sie.

„Nein, es wird noch heute das Gut mit Beschlag belegt werden,“ gab Teplaff zur Antwort.

„Unerbört!“ rief Ulrike. „Du hast keine Hoffnung, das Gut zu retten?“ „Keine.“

„Was sollen wir beginnen?“ „Hungern,“ gab der Baron achselzuckend zur Antwort. „Dein Vater hat es ja so gewollt.“

Ulrike schritt im Zimmer auf und ab. „Eugen, Du sagtest, der Rechtsanwalt wolle Dir günstigere Bedingungen gewähren, wenn Du ihm bis morgen Abend den Aufenthalt des Kindes nennst.“ sprach sie dann, vor ihrem Manne stehen bleibend.

„Nimmermehr! Soll ich mich selbst anklagen?“

**G 2 No. 9. Ausverkauf G 2 No. 9.**

von Eisenwaaren und Kücheneinrichtungs-Gegenständen der

**G 2, 9. Eisenwaarenhandlung Adolf Casewik. G 2, 9.**

Alle vorräthigen Waaren werden bedeutend unterm Fabrikpreise abgegeben, z. B.:  
**Blaue und grau emailirte Töpfe** von 50 Pfg. per Stück an.  
**Eimer** „ 200  
**Waschkücheln** von 70 Pfg. per Stück an.  
**Jch** bemerke, daß ich nur **beste Qualität** in obigem Geschirr führe.  
**Für Schreiner.**  
**Franz. Werkzeug** zu äußerst billigen Preisen.  
**In Schrankschloß** von 20 Pfg. per Stück an, bei Abnahme von Dutzend Rabatt.  
**Schrankschloßband** 10 „ „ „ „ „  
**Raspenband** 4 „ „ „ „ „  
**In engl. Sägeleisen** 20 „ „ „ „ „  
**Für Glaser.**  
**1 Partie 2 & 4flügl. Glaserbeschläge** von 30 Pfg. per Garnitur an.  
**1 Partie Fensterischband** äußerst billig.  
**1 Partie Fenstergetriebe**  
**Für Schlosser.**  
**1 große Partie Thürschlößer** zu einem äußerst billigen Preise.  
**1 große Partie Holzschrauben** von 20 Pfg. per Gros an.  
**1 große Partie Mutterschrauben** von Rtl. 1.50 per 100 an.  
**1 große Partie Nieten** von 18 Pfg. per 100 an.  
**Für Schmiede.**  
**1 Partie Bank- u. Zuschlag-Hammer,** ganz von Gußstahl, in sehr guter Qualität von 40 Pfg. per  $\frac{1}{2}$  Ko. an.  
**1 Partie engl. Gußstahl für Meißel** Rtl. 1.— per Ko.  
**1 Partie deutscher Schweißstahl** von sehr guter Qualität von 50 Pfg. per Ko. an.  
**1 Partie Radierstangen** von Rtl. 1.80 per 100 Stück an. 4005

**Künstl. Zahn-Ersatz**

**Blambiren, Naszieden 1c**

**Dr. Öhr,**

**P 1, 12, 2. Stock. 4941**

**Stiftungsgelder** zu 4 $\frac{1}{2}$ %, größeres Beträge zu 4%, auf liegende Pforten unverändert prompt und billig.

**Karl Seifer, Collocatorstraße, L 2, 6.**

**Häuser.**

Villas, Hotels, Gastwirthschaften, Landgüter zu verkaufen durch J. Möller Bureau „Germania“, Schützenstr. 4, Karlsruhe (Baden). 5015

**Das große Bettfedern-Lager**

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg. d. Pfd. Prima Halbdaunen 1.60 Pfg. und 2 M. d. Pfd. reiner Flaum 2.50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 5126 Umtausch gestattet.

**Das Geschäfts-Büreau**

des Unterzeichneten empfiehlt sich in Verbindungen von Kaufmännern, gerichtlich oder außer gerichtlich, Vertretung bei sonstigen Ereignissen, Abhaltung von Versteigerungen aller Art, Aufsichten von Geschäften und sonstigen Sachen, Verleitung von Kapitalen und allem, was in diese Hinsicht, gegen billiges Honorar 1916 Ga. Anstett, H 5, 2.

**Zöpfe,**

Chignons, Toupéts, Scheitel werden billig angefertigt. 4895

**F. Gallian, Friseur, P 4, 15**

Strohmart.

**Reparaturen**

von Nähmaschinen aller Systeme werden prompt und billig angefertigt bei

**Ludwig Biow, D 1, II.**

**Unter Garantie. 1775**

Jede Näh- und Strickmaschine wird unter Garantie reparirt bei

**Georg Eisenhuth,**

**Näh- & Strickmaschinenhandlg.,**

**D 4, 14.**

**Gummi-Artikel**

aller Art, auch französische, in nur feinsten Qualität, versendet überet

**die Gummwaaren-Fabrik**

**E. Bühligen, Stoglitz**

bei Berlin.

Preislisten franco g. 10 Pfg. Marke.

**Brennholz.**

Reingemachtes Nussbaumholz à 60 Pfg. per Ctr. franco an das Haus liefern 2125

**J. Schmitt & Co., Jadenburg.**

**Prima Seegras**

per Ctr. à Rtl. 7 empfiehlt 2789

**Moritz Dreifuss,**

**Möbelmagazin, P 3, 9, Cde.**

Löhnliche Kleidermacherinnen gesucht. D 5 G. 4. Stod. 4826

**Bettelmünzen**

empfohlen

**JOSEPH DIEM**

**GRAVEUR C1N28**

8950

**Das Wunderbuch**

(6. u. 7. Buch Moses), enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollständige alphabetische Buch, verfertigt für 6 Rtl. N. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg. 1065

**Pfänder**

werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt

**E 5, 10/11, 8. Stock.**

2. Thore links. 851

**Das grosse Bettfedern-Lager**

William Lübeck in Altona versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd. vorzüglich gute Sorte 1.25 Pfg. d. Pfd. Prima Halbdaunen 1.60 Pfg. und 2 M. d. Pfd. reiner Flaum 2.50 Pfg. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. 5126 Umtausch gestattet.

**Das Geschäfts-Büreau**

des Unterzeichneten empfiehlt sich in Verbindungen von Kaufmännern, gerichtlich oder außer gerichtlich, Vertretung bei sonstigen Ereignissen, Abhaltung von Versteigerungen aller Art, Aufsichten von Geschäften und sonstigen Sachen, Verleitung von Kapitalen und allem, was in diese Hinsicht, gegen billiges Honorar 1916 Ga. Anstett, H 5, 2.

**Bettelnmünzen**

empfohlen

**JOSEPH DIEM**

**GRAVEUR C1N28**

8950

**Das Wunderbuch**

(6. u. 7. Buch Moses), enth. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollständige alphabetische Buch, verfertigt für 6 Rtl. N. Jacobs, Buchhandlung, Magdeburg. 1065

**J. Luginland, M 4, 12**

empfehlen sein großes Lager in eichen **Büchem und Parquetböden** zu äußerst billigen Preisen. (Gelegt oder ungelegt.) Auch werden **Fenstertritte** in Parquet nach Maß angefertigt. 4313

**Bodenwische**

fertig zum streichen in bekannter Güt

**Umzüge**

aller Art, mit oder ohne Pferde, werden gut und billig bejorgt. 2181

**F. Volker, Q 4, 8/9.**

**Hühner und Taubensutter**

sehr billig. 5176

**Georg Kaufmann, am Redaktions.**

**Bettfedern** werden in und außer dem Hause **mit Dampf** gereinigt, bei billiger Servisirung. Auch auf andere Forderungen werden prompt bejorgt. K 6, 19, 2. St. 5164

**Confirmanden-Scheine und Schulenausgangszeugnisse** werden selbst und billig eingekauft. 4158 H 4, 7.

„Du müßtest dein Schweigen als Bedingung hinstellen.“

„Nein, ich will nicht von dem Belieben des Mannes abhängen.“

„Was nützt es uns jetzt, daß das Kind entführt ist?“

„Nichts!“ entgegnete der Baron, vor sich hinstarrend.

„Ich habe Dir abgerathen.“

Unwillig hob Lehmann den Kopf empor.

„Ja, Du hast abgerathen, weil Du Furcht begiest!“ rief er. „Wäre mein Plan gelungen, so wärdst Du mir beigestimmt haben. Verschone mich deshalb jetzt mit Vorwürfen! Ich will sie nicht hören, denn durch sie wird nichts geändert!“

„Auch durch Deine Festigkeit nicht,“ gab Ulrike zur Antwort. „Du willst nie auf den Rath und die Ansichten anderer hören.“

Am den Mund des Barons zuckte ein spöttisches Lächeln. Er ließ sich auf einem Stuhle nieder und schlug die Beine übereinander.

„Es wird mir sehr angenehm sein, von Dir zu hören, wie wir das Testament Deines Vaters ändern können,“ bemerkte er.

„Darum handelt es sich nicht,“ warf Ulrike ein.

„Gewiß. Da es uns nicht gelungen ist, die Bestimmungen desselben zu umgehen, so bleib wohl nichts anderes übrig, als das Testament selbst zu ändern.“

„Du weißt, daß dies nicht möglich.“

„Nun, worüber willst Du mir denn Deinen Rath und Deine Ansicht mittheilen? Du kannst mir höchstens sagen, daß uns nichts übrig bleibt, als uns zu fügen — diese Nothwendigkeit habe ich selbst erkannt, so peinlich sie auch ist. Uns bleibt nur eine ziemlich unsichere Hoffnung.“

„Welche?“

„Das Kind ist schwach — es kann sterben, dann würde uns als nächsten Verwandten der Erbanteil desselben zufallen.“

Ulrike ließ einen prüfenden Blick über ihren Gatten hingleiten.

„Guten, ich erwarte, daß nichts geschehen wird, das im Stande ist, das Leben des Kindes zu gefährden!“ rief sie.

„Der Baron stieß ein kurzes, höhnendes Lachen hervor.

„Sälist Du mich vielleicht für einen Mörder?“ warf er ein, indem er sich langsam erhob. „Ich habe Dir selbst gesagt, daß die Hoffnung eine ziemlich unsichere ist. Du selbst weißt, daß diejenigen, denen das Kind jetzt anvertraut ist, es an Pflege nicht fehlen lassen werden, Du kannst Dich deshalb beruhigen.“

Er verließ das Zimmer.

**Ende des ersten Bandes.**

**Zweiter Band.**

**Erstes Kapitel.**

Selbern hatte seinen Besuch bei dem Hauptmann wiederholt und demselben die Abschrift der Klubstatuten gebracht. Wieder hatte er mit Hagen und den beiden Töchtern im Garten gesessen und sich vortreflich unterhalten. Er wußte

eigentlich selbst nicht recht worüber, aber die Zeit des Besuches war ihm im Fluge entschwandten.

Der Hauptmann gefiel ihm in seiner etwas derben aber aufrichtigen Weise sehr gut, und noch mehr fesselten ihn Rätze und Lotte, obschon er dies nicht gesehen mochte. Sie waren eben anders als die jungen Mädchen seiner Vaterstadt. Sie waren ihm ganz unbefangene entgegengetreten, er fühlte sich in ihrer Nähe freier, er hätte mit ihnen scherzen können, würde aber nicht gewagt haben, ihnen eine Schmeichelei zu sagen.

Der Hauptmann hatte über die Satzungen laut gelacht, dieselben aber in die Tasche seines leichten Hausrockes gesteckt, ohne sie seinen Töchtern mitzutheilen.

„Das ist nichts für Euch!“ hatte er lachend gerufen. „Ihr Mädchen versteht nicht, wie frei und lustig der Mann sich fühlt, so lange er nicht gebunden ist. Jeder Ehemann wird zum Sklaven. Ich will nicht in Worte stellen, daß man auch in dieser Sklaverei sich ganz gemächlich fühlen kann, es sinnen ja auch die Vögel die im Käfig sitzen, aber anders klingt es doch, wenn sie sich frei im Wipfel eines Baumes wiegen und dabei ihr Lied erklingen lassen.“

Rätze und Lottes Neugierde, die Satzungen kennen zu lernen, war nicht wenig erregt, und als der Hauptmann am folgenden Nachmittag zu seiner Whistpartie gegangen war, eilten sie in sein Zimmer und zogen die verbotene Frucht aus der Tasche seines Hausrockes hervor.

Zugleich wollten beide sie lesen, aber Rätze hielt sie in der Hand und hob sie empor, um ihrer Schwester den Einblick in das Papier zu wehren.

„Lotte, ich bin die Ältere und ich will mich erst überzeugen ob Du sie auch kennen lernen darfst!“ rief sie.

„Was Du lesen darfst darf auch ich lesen,“ fiel Lotte ein.

„Nein, Du vergißt, daß ich bereits zwei Jahre lang confirmirt war, als Du noch in die Schule gingst.“

„Ja damals warst Du älter,“ entgegnete Lotte, „jetzt sinnen wir uns gleich.“ Sie kamen überein, daß Rätze die Satzungen vorle en sollte.

Lotte hatte sich auf dem Arbeitstuhle ihres Vaters niedergelassen. Sie beugte sich leicht vornüber, um sich kein Wort entgehen zu lassen.

„Du verschweigst mir aber nichts!“ rief sie.

„Nicht ein Wort,“ versicherte Rätze.

Sie begann mit lauter Stimme: „Statuten des Klubs der Ledigen.“

„Weiter weiter!“ drängte Lotte ungeduldig. „Das wissen wir ja.“

„Du darfst mich nicht unterbrechen,“ entgegnete Rätze.

„Nicht ein Wort will ich weiter sagen,“ versicherte Lotte. „Nun lies aber.“

Rätze fuhr fort: „Motto: Das Ewig-Weibliche zieht uns nicht an!“

„Das ist schändlich! Das ist abscheulich!“ fiel Lotte entrüstet ein.

„Ja, was denn? fragte Rätze lachend.